



CLINICAL CANCER CENTER

Onkologisches Zentrum

Bonn/Rhein-Sieg & Partner



Gemeinsam für Sie.

Kompetenz in Ihrer Nähe.



Zertifiziertes
Onkologisches Zentrum

INHALT

1. ÜBER DAS ONKOLOGISCHE ZENTRUM

- 3 Grußwort
- 5 Wer wir sind
- 5 Unser Auftrag
- 6 Unsere Leistungen
- 7 Klinische Studien

2. AMBULANTE BETREUUNG

- 8 Onkologische Schwerpunktpraxen
- 10 Strahlentherapeutische Partner

3. DIE VIER ORGANZENTREN

- 13 Brustzentrum Bonn/Euskirchen
- 14 Integratives Darmzentrum Bonn/Rhein-Sieg
- 15 Lungenkrebszentrum Bonn/Rhein-Sieg
- 16 Prostatakrebszentrum an den Johanniter Kliniken

4. STATIONÄRE BETREUUNG – Die medizinischen Fachdisziplinen

- 19 Chirurgische Onkologie
- 23 Gynäkologische Onkologie
- 24 Internistische Hämato-Onkologie
- 28 Onkologische Kopf- und Halschirurgie
- 29 Pneumologische Onkologie
- 31 Urologische Onkologie
- 32 Palliativmedizin

5. STATIONÄRE BETREUUNG – Weitere Angebote

- 35 Onkologische Pflege
- 36 Familiäre Pflege
- 37 Grüne Damen und Herren
- 39 Kosmetikberatung
- 40 Ernährungsberatung
- 41 Physiotherapie
- 42 Psychoonkologie
- 43 Radiologie
- 45 Seelsorge
- 46 Sozialdienst/psychosoziale Beratung
- 47 Körperliche Aktivität und Sport bei Tumorerkrankungen
- 48 Johanniter-Hospiz Bonn im Waldkrankenhaus Bad Godesberg
- 50 Selbsthilfegruppen und -initiativen
- 52 Ambulante Hospizdienste und Hospizvereine

6. PARTNER

- 54 Apotheke
- 54 Genetische Beratung
- 54 Neurochirurgie
- 54 Pathologie
- 55 Rehakliniken
- 55 Sanitätshaus

Bildnachweise

Anita Chakrabarty | Dr. Katrin Fleckenstein | Gunnar Horn | Peter Lutzer | Moritz Künster | Michael Forst
Zusätzlich möchten wir uns bei unseren Partnern für die kostenlose Überlassung von Fotos bedanken.
Gestaltung und Satz: Kreativ Konzept, Agentur für Werbung

Seit Januar 2011 ist das
Onkologische Zentrum
Bonn/Rhein-Sieg & Partner
nach den Richtlinien der
Deutschen Krebsgesellschaft
(DKG) zertifiziert.

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

in der Region Bonn/Rhein-Sieg erkranken jährlich etwa 5000 Menschen neu an Krebs oder einer bösartigen Bluterkrankung.

Um eine bestmögliche medizinische Versorgung zu gewährleisten, müssen die Spezialisten in der Onkologie im ambulanten und stationären Bereich Hand in Hand arbeiten. Diese enge Zusammenarbeit ist erforderlich, wenn das Behandlungsziel die Heilung der Krebserkrankung ist, und im Besonderen, wenn das Ziel eine Verbesserung der Lebensqualität (Palliativmedizin) darstellt.

Um diese Ziele zu erreichen, müssen alle beteiligten Berufsgruppen eng zusammenarbeiten. Dies wird in unserem seit Januar 2011 von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizierten „Onkologischen Zentrum Bonn/Rhein-Sieg und Partner“ (OZ) gewährleistet.

Hier erfolgt die ambulante und stationäre Versorgung nahezu aller Krebs- und Bluterkrankungen in einem Netzwerk aus qualifizierten und zertifizierten Partnern. Wir führen Diagnostik und Behandlung wohnort- und zeitnah durch.

Diese Broschüre soll Ihnen einen Überblick über die Behandlungsmöglichkeiten der verschiedenen Erkrankungen geben, will aber auf keinen Fall das persönliche Gespräch mit Ihrer Hausärztin/Ihrem Hausarzt oder einer Fachärztin/einem Facharzt ersetzen. Deshalb finden Sie hier die Kontaktadressen der beteiligten Behandlungspartner.

Im Namen aller beteiligten Partner

Ihre



Dr. Franz-Josef Heidgen
Stellvertr. Leiter OZ



Prof. Dr. Yon-Dschun Ko
Leiter OZ



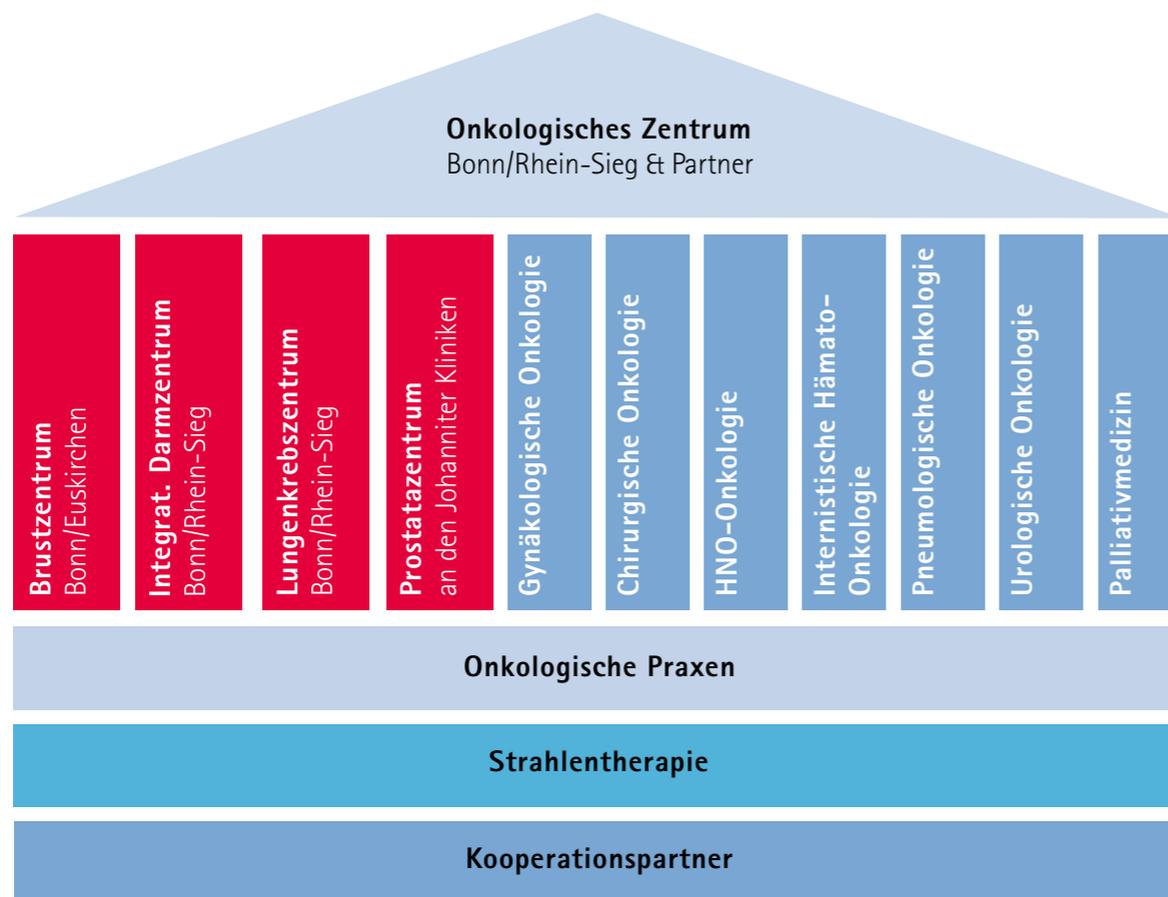
Hans-Christian Orfgen
Stellvertr. Leiter OZ
Zentrumskoordinator



Das Onkologische Zentrum
Bonn/Rhein-Sieg & Partner
ist eine Initiative der

1. Das Onkologische Zentrum Bonn/Rhein-Sieg & Partner

Ein Kompetenz-Zentrum rund um das Thema Krebs ganz in Ihrer Nähe...



Wer wir sind

Das „Onkologische Zentrum Bonn/Rhein-Sieg und Partner“ fasst unter seinem Dach die bestehenden Organzentren und weitere onkologische Bereiche zusammen. Fußend auf den onkologischen Praxen und Partnern bieten wir den betroffenen Menschen im Raum Bonn/Rhein-Sieg Leistungen bei Krebserkrankungen sowohl **ambulant als auch stationär** an.

Um eine Behandlung auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft anbieten zu können, besprechen wir die individuelle Therapieoption in unserem **interdisziplinären Tumorboard**, einer gemeinsamen wöchentlichen Fallbesprechung von Onkologen, Operateuren der verschiedenen Fachdisziplinen, Pathologen, Strahlentherapeuten und weiteren Experten, u.a. aus der Lungenheilkunde, Palliativmedizin, Gastroenterologie und Nuklearmedizin.

Wir fördern die **klinische Forschung** und prüfen im Einzelfall, ob eine Behandlung im Rahmen einer klinischen Studie neue und möglicherweise bessere Therapieoptionen eröffnet und dem Patienten angeboten werden soll.

Zur Qualitätssicherung führen wir eine **interne Datenbank**, die uns die Ermittlung von Qualitätskennzahlen ermöglicht und Hinweise zur weiteren Verbesserung unserer Abläufe und Standards liefert.

Unser Auftrag

Das Onkologische Zentrum Bonn/Rhein-Sieg und Partner ist ein gemeinsames Versorgungsnetzwerk von Ärztinnen und Ärzten verschiedener Fachrichtungen und anderer qualifizierter Partner für Patienten mit Krebserkrankungen.

Das Wohl der Patienten steht dabei im Mittelpunkt unseres Handelns. Wir sehen in der interdisziplinären, interprofessionellen, sektor- und standortübergreifenden Zusammenarbeit unterschiedlicher Experten eine unbedingte Voraussetzung für die optimale Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Krebserkrankungen.

Ziel ist die Verbesserung der Zusammenarbeit vorhandener Strukturen sowie die Intensivierung der Kooperation und Kommunikation zwischen den Leistungserbringern zur nachhaltigen Verbesserung der Behandlungsqualität.

Über die ärztliche und pflegerische Betreuung hinaus bieten wir Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen **psychosoziale, seelsorgerische, physiotherapeutische und weitere Unterstützung in supportiven Bereichen**, um die Bewältigung der Erkrankung und damit verbundener Probleme zu erleichtern. Unsere Leistungen werden auf der Grundlage von nationalen und internationalen Leitlinien erbracht.

Wir haben uns zur ständigen Qualitätsverbesserung und Qualitätskontrolle verpflichtet. Wir erweitern unsere Kompetenz durch regelmäßige Fort- und Weiterbildung und beteiligen uns an wissenschaftlichen Studien, um eine Behandlung nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen sicherzustellen.

Wir leisten Öffentlichkeitsarbeit und bieten **Informations- und Fortbildungsveranstaltungen für alle Interessierten** an.



Unsere Leistungen – individuell für jeden Patienten

Folgende Erkrankungen werden im Onkologischen Zentrum Bonn/Rhein-Sieg und Partner behandelt:

- Bauchspeicheldrüsenkrebs (*Pankreaskarzinom*)
- Blasenkrebs
- Brustkrebs (*Mammakarzinom*)
- Darmkrebs (*kolorektales Karzinom*)
- Eierstockkrebs (*Ovarialkarzinom*)
- Gebärmutterhalskrebs (*Zervixkarzinom*)
- Gebärmutterkrebs (*Uteruskarzinom*)
- Hautkrebs im Kopf- Halsbereich
- Hodenkrebs
- Kehlkopfkrebs
- Lungenkrebs (*Bronchialkarzinom*)
- Magenkrebs
- Nasen- und Nasennebenhöhlenkrebs
- Nierenkrebs
- Prostatakrebs
- Rachenkrebs
- Schädelbasistumore
- Schilddrüsenkrebs
- Speicheldrüsenkrebs
- Speiseröhrenkrebs (*Ösophaguskarzinom*)
- gutartige Bluterkrankungen
- Tumore des blutbildenden Systems (*Leukämien*) und der Lymphwege (*Lymphome*)
- Sarkome

Unsere Leistungen:

Diagnostik

- Radiologische Diagnostik und interventionelle Radiologie
- Endoskopien und Punktionen
- Nuklearmedizinische Diagnostik
- Onkologische Diagnostik
- Feingewebliche Untersuchung (Patho-Histologische Diagnostik)

Operative Therapie

Medikamentöse Therapie

- Chemotherapie
- zielgerichtete Substanzen
- Immuntherapie
- Antikörpertherapie
- Hormontherapie
- supportive Therapien

Strahlentherapie und interventionelle Radiologie

Therapie von Tumoren im Endstadium (*palliative Therapie*)

Behandlung im Rahmen von wissenschaftlichen Studien

Patientenbetreuung durch

- Onkologische Fachpflege / Palliative Care
- Physiotherapie
- Psycho-Onkologie
- Seelsorge
- Sozialdienst
- Ernährungsberatung
- Ehrenamtliche Begleitung
- Kontakte zu Selbsthilfegruppen

Viele Patienten wenden sich alternativen Behandlungsmethoden zu. Diese bedienen sich natürlicher, meist pflanzlicher Heilmittel, besonderer Ernährungsformen sowie psychologischer Verfahren. Obwohl keine deutliche Lebensverlängerung oder Heilung erzielt werden kann, können alternative Methoden das Wohlbefinden und die Lebensqualität verbessern.

In der folgenden Darstellung der einzelnen onkologischen Bereiche finden Sie jeweils einen Hinweis auf die genannten Erkrankungen.



Klinische Studien – Zusätzliche Chancen dank neuer Behandlungsmöglichkeiten

In den letzten Jahren konnten aufgrund von aufwendigen klinischen Studien sowohl die Wirksamkeit, als auch die Verträglichkeit von Chemotherapien bei verschiedensten Tumorerkrankungen deutlich verbessert werden.

In diesen Studien werden entweder neue Substanzen oder neue Kombinationen bewährter Präparate im Vergleich zur bisherigen Standardtherapie geprüft.

Ziel dabei ist es, bessere Behandlungskonzepte zu entwickeln. Alle Medikamente, also auch solche, die bei Chemotherapien verwendet werden, wurden in solchen Studien getestet. Die Sicherheit aller Studienmedikamente wurde bereits in Vorstudien untersucht, bevor sie bei einem Patienten angewendet werden dürfen.

Da es uns ein besonderes Anliegen ist, die Therapieansätze für unsere Patienten zu optimieren, nimmt das Onkologische Zentrum an einer Vielzahl ausgewählter bundesweiter und internationaler Studien teil. Wenn aufgrund der jeweiligen Tumorerkrankung eine Möglichkeit zur Teilnahme an einer solchen Studie besteht, wird eine solche Therapieoption mit den Patienten ausführlich besprochen und bei Einwilligung der Patienten durchgeführt.

Da klinische Studien in Deutschland und Europa strengsten Sicherheitsauflagen unterliegen, besteht keine Gefahr für die Patienten zu ‚Versuchskaninchen‘ zu werden. Sollten Sie einer vorgeschlagenen Studie nicht zustimmen, so entstehen Ihnen keinerlei Nachteile in der Behandlung. Es würde dann das aktuelle Standardtherapieverfahren angewendet.

2. Ambulante Betreuung – Onkologische Schwerpunktpraxen

Die Basis der ambulanten Betreuung im onkologischen Zentrum sind die onkologischen Schwerpunktpraxen, die sich und ihr Angebot der onkologischen und palliativmedizinischen Versorgung hier kurz vorstellen:



ZENTRUM FÜR AMBULANTE HÄMATOLOGIE UND ONKOLOGIE (ZAHO)

Das ZAHO ist hervorgegangen aus dem Zusammenschluss von hämato-onkologischen Praxen in Bonn, Siegburg und Brühl. Am Standort Bonn-Loestraße besteht zusätzlich ein gastroenterologisch-hepatologischer Schwerpunkt. Durch den Verbund möchten wir unsere Kompetenzen bündeln, um den Ansprüchen einer hochqualifizierten hämatologischen und onkologischen Diagnostik und Therapie gerecht zu werden und dennoch eine wohnortnahe Betreuung unserer Patienten zu gewährleisten. Als Praxisverbund mit palliativmedizinischer und schmerztherapeutischer Kompetenz liegt uns die ganzheitliche Betreuung unserer Patienten am Herzen.

ZAHO, Standort Bonn | Loestraße

PD Dr. Hans A. Vaupel, PD Dr. Gerda-Marie Robertz-Vaupel, Prof. Dr. Walter Verbeek
Loestraße 9-11, 53113 Bonn
Tel. 0228. 446 400-0

ZAHO, Standort Bonn | Villenstraße

Dr. Martin Esser, Dr. Viktor Janzen
Villenstr. 4 – 8, 53129 Bonn (a.d. Robert-Janker Klinik)
Tel. 0228. 530 66 00

ZAHO, Standort Bonn | Robert-Koch-Straße

Dr. Martin Esser, Dr. Annette Schäfer-Haas, Dr. Viktor Janzen
Robert-Koch-Str. 1, 53115 Bonn (am St. Marienhospital)
Tel. 0228. 688 447 0

ZAHO, Standort Brühl (am Marienhospital Brühl)

PD Dr. Sebastian Stier
Mühlenstraße 21– 23, 50321 Brühl
Tel. 02232. 504 010

ZAHO, Standort Erftstadt

PD Dr. Sebastian Stier
Münchweg 1, 50374 Erftstadt
Tel. 02235. 69 72 60

ZAHO, Standort Siegburg

Dr. Ibrahim Hasan, Dr. Franz-Josef Heidgen
Dr. Stefan Fronhoffs, Dr. Marius Stiefelhagen
Humperdinckstr. 10 –14, 53721 Siegburg
Tel. 02241. 595 40

www.zaho-rheinland.de



PRAXISKOOPERATION BONN – EUSKIRCHEN – RHEINBACH – WESSELING

Gemeinschaftspraxis für Onkologie, Hämatologie
und Palliativmedizin sowie Gastroenterologie und
Hepatology

Vier Fachärzte betreuen Sie an den 4 Standorten
Bonn, Euskirchen, Rheinbach und Wesseling. Der
Schwerpunkt der Praxen besteht in der onkologischen
Versorgung, einschließlich Chemo-, Antikörper- und
Hormontherapie. Am Standort Bonn besteht zusätzlich
ein gastroenterologisch-hepatologischer Schwerpunkt.

Prof. Dr. Dr. habil. Harald-Robert Bruch, M.Sc., Ph.D.
Dr. Dirk Buschmann
Dr. Dominik Linck
Dr. Folke Lohse

Standort Bonn-Duisdorf

Europaring 42, 53123 Bonn
Tel. 0228. 644 546

Standort Rheinbach

Keramikerstraße 61, 53359 Rheinbach
Tel. 02226. 909 09 75

Standort Euskirchen

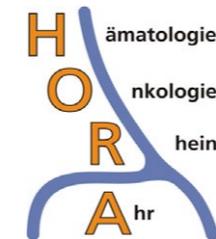
Gottfried-Disse-Str. 42, 53879 Euskirchen
Tel. 02251. 128 700

Standort Wesseling

Bonner Str. 84, 50389 Wesseling
Tel. 02236. 774 444
info@bonner-onkologen.de

www.onkologicum.net

Praxiskooperation
Bonn - Euskirchen - Rheinbach - Wesseling



HÄMATO-ONKOLOGISCHE PRAXIS RHEIN-AHR (HORA)

Wir sind eine Gemeinschaftspraxis, die sich auf die Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen des Blutes (Hämatologie) und von Tumorerkrankungen (Onkologie) spezialisiert hat. Als Praxis mit palliativmedizinischer Kompetenz liegt uns die ganzheitliche Betreuung der Patienten am Herzen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Diagnostik und Behandlung von Gerinnungsstörungen. Großen Wert legen wir auf die Zusammenarbeit mit den umliegenden ärztlichen Kolleginnen und Kollegen in Praxen und Krankenhäusern. So können wir sicher sein, dass unsere Patienten auch bei einem Wechsel von der Praxis ins Krankenhaus und zurück immer optimal und ohne Informationsverluste behandelt werden. Als Mitglied verschiedener Tumorzentren garantieren wir eine Betreuung nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Dr. Frank Risse

Dr. Axel Nacke

Dr. Heike Pede

Dr. Roland Kronenberger

Standort Remagen

Am Anger 1, 53424 Remagen
Tel. 02642. 905 343

Standort Neuenahr-Ahrweiler

Dahlienweg 3, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel. 02641. 207 95 70

Standort Linz

Magdalena-Daemen-Str. 20, 53545 Linz
Tel. 02644. 555 278
kontakt@onkologie-rhein-ahr.de

www.onkologie-rheinahr.de

PRAXIS FÜR INNERE MEDIZIN, HÄMATOLOGIE, ONKOLOGIE, TRANSFUSIONSMEDIZIN UND HAUSÄRZTLICHE VERSORGUNG

Die Schwerpunkte der Praxis sind die Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin einerseits, andererseits die gesamte Innere Medizin, einschließlich Herz- und Lungenuntersuchungen und die hausärztliche Versorgung, Hausbesuche inbegriffen.

Wir beschäftigen uns mit der Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen des Blutes (einschließlich Blutübertragungen), der Blutgerinnung und von Krebserkrankungen (einschließlich ambulanten Chemo- und Immuntherapien). Darüber hinaus arbeiten wir in einem Netzwerk zur Versorgung Schwersterkrankter und Sterbender (Palliativmedizin). Weiterhin bieten wir breite Diagnostik- und Behandlungsmöglichkeiten auf dem gesamten Gebiet der Inneren Medizin an.

Dr. Andreas Hauke

Arnold Weiss

Dr. Peter Florian Schwindt

Dr. Sonja Schäfer

Standort Bonn | Bad Godesberg

Hopmannstraße 7, 53177 Bonn-Bad Godesberg
Tel. 0228. 952 590
info@internisten-bonn.de

www.internisten-bonn.de

Die strahltherapeutischen Partner

Die moderne Strahltherapie ist neben der Chemotherapie und der onkologischen Chirurgie der dritte Eckpfeiler der Krebstherapie. Unsere beiden Partner stellen hier ihre Einrichtungen und Therapieangebote vor:

STRAHLTHERAPIE BONN-RHEIN-SIEG

Die Strahltherapie Bonn-Rhein-Sieg betreibt an vier Standorten (Bad Godesberg, Bonn Venusberg [St.-Marien-Hospital], Troisdorf, Euskirchen) strahltherapeutische Praxen. Alle Praxen verfügen über spezialisiertes Personal und sind mit der neuesten Technologie ausgestattet, um die bestmögliche Behandlung sicherzustellen. Durch enge Kooperation mit den Ärzten des Onkologischen Zentrums sowie den niedergelassenen Ärzten wird sichergestellt, dass jeder Patient ein aufeinander abgestimmtes, individuelles Behandlungskonzept erhält. Die Behandlung erfolgt unter Verwendung national und international anerkannter Therapiekonzepte und -studien und wird in enger Kooperation mit Kliniken und Kollegen aller Fachrichtungen durchgeführt. In der Strahltherapie Bonn-Rhein-Sieg wird das gesamte Spektrum der modernen Strahltherapie angeboten. Dieses umfasst neben der **3D-konformalen Strahltherapie** auch die **IMRT** („intensitätsmodulierte Strahltherapie“), die **Rapid-Arc-Technik** und die **SBRT** („stereotaktische Strahltherapie“).

Als erstes deutsches Strahltherapie-Zentrum verfügt die Strahltherapie Bonn-Rhein-Sieg über den High-Tech-Linearbeschleuniger **TrueBeam**, der neue Maßstäbe für eine schonende und präzise Strahltherapie setzt. Neben der externen Strahltherapie mit Linearbeschleunigern wird in der Strahltherapie Bonn-Rhein-Sieg die **Afterloading-Therapie** (Strahlenbehandlung von Körperhöhlen, z.B. bei gyn. Tumoren), die **Seed-Therapie** zur Behandlung von Prostatakarzinomen und die **Hyperthermie** durchgeführt.

PD Dr. Norbert Leipner
Prof. Dr. Thomas Feyerabend
Dr. Dirk Völzke
Dr. Birgit Mahlmann
Dr. Alexander Schmitz

Standort Bonn

Waldstraße 73, 53177 Bonn
Tel. 0228. 383- 825, Fax -826

Standort Bonn Venusberg [St.-Marien-Hospital]

Robert-Koch-Str. 1, 53115 Bonn
Tel. 0228. 926 553 -0, Fax -77

Standort Troisdorf

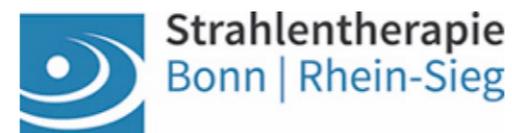
Hospitalstraße 45, 53840 Troisdorf
Tel. 02241. 99 976-0, Fax -77

Standort Euskirchen

Gottfried-Disse-Str. 42, 53879 Euskirchen
Tel. 02251. 77 409 -0, Fax -77

www.strahltherapie-brs.de
info@strahltherapie-brs.de

www.strahltherapie-brs.de



MEDICLIN ROBERT JANKER KLINIK

Ambulantes und stationäres Zentrum für Strahltherapie und Hochpräzisionsbestrahlung

Die MediClin Robert Janker Klinik ist eine hochmodern ausgestattete Fachklinik für Tumorerkrankungen mit den Fachrichtungen Strahltherapie und Radioonkologie, Palliativmedizin, Radiologie und Neuroradiologie.

In der Einrichtung können alle Tumorerkrankungen mittels modernster Verfahren, wie **3D- und 4D-ate-mabhängige Strahltherapie**, der **stereotaktischen Bestrahlungstechnik**, der **Brachytherapie** und der **Radiochirurgie** behandelt werden. Den Patienten steht somit das komplette Spektrum moderner strahltherapeutischer Möglichkeiten zur Verfügung.

Die Therapiekonzepte werden stationär und ambulant in enger Zusammenarbeit mit dem MVZ MediClin Bonn angeboten. Das Herzstück der onkologischen Abteilung ist das Bestrahlungssystem Novalis®, neben zwei weiteren Linearbeschleunigern der neusten Bauart (IMRT). Eine Besonderheit am Novalis® ist die automatisierte Erfassung möglicher Lagerungsabweichungen des Patienten mit deren sofortigen Korrektur (IGRT). Die Brachytherapie erfolgt sowohl CT-, als auch MRT- basiert im eigenen Hause, unter Zuhilfenahme robotergeführter Techniken. Ebenso wird die interstitielle LDR-Brachytherapie mit Seeds bei Prostatakarzinom angeboten.

Für die Patienten bedeutet all dies eine sichere, effektive und vor allem schonende Behandlung. Mit der innovativen Medizintechnologie zählt die Einrichtung zu den führenden Fachkliniken in Deutschland.

MediClin
Robert Janker Klinik



MediClin Robert Janker Klinik

Fachklinik für Tumorerkrankungen / Strahltherapie

Prof. Dr. Michael Pinkawa

Dr. Christiana Lütter

Herr Hathal Haddad

Villenstraße 8, 53129 Bonn

Tel. 0228. 5306 -101

Fax 0228. 5306 -102

info.robert-janker@mediclin.de

www.robert-janker-klinik.de

MVZ MediClin Bonn

Ambulante Strahltherapie und Neurochirurgie

Prof. Dr. Michael Pinkawa

Dr. Christiana Lütter

Herr Hathal Haddad

Prof. Dr. Jan Boström

Villenstraße 8, 53129 Bonn

Tel. 0228. 5306-202

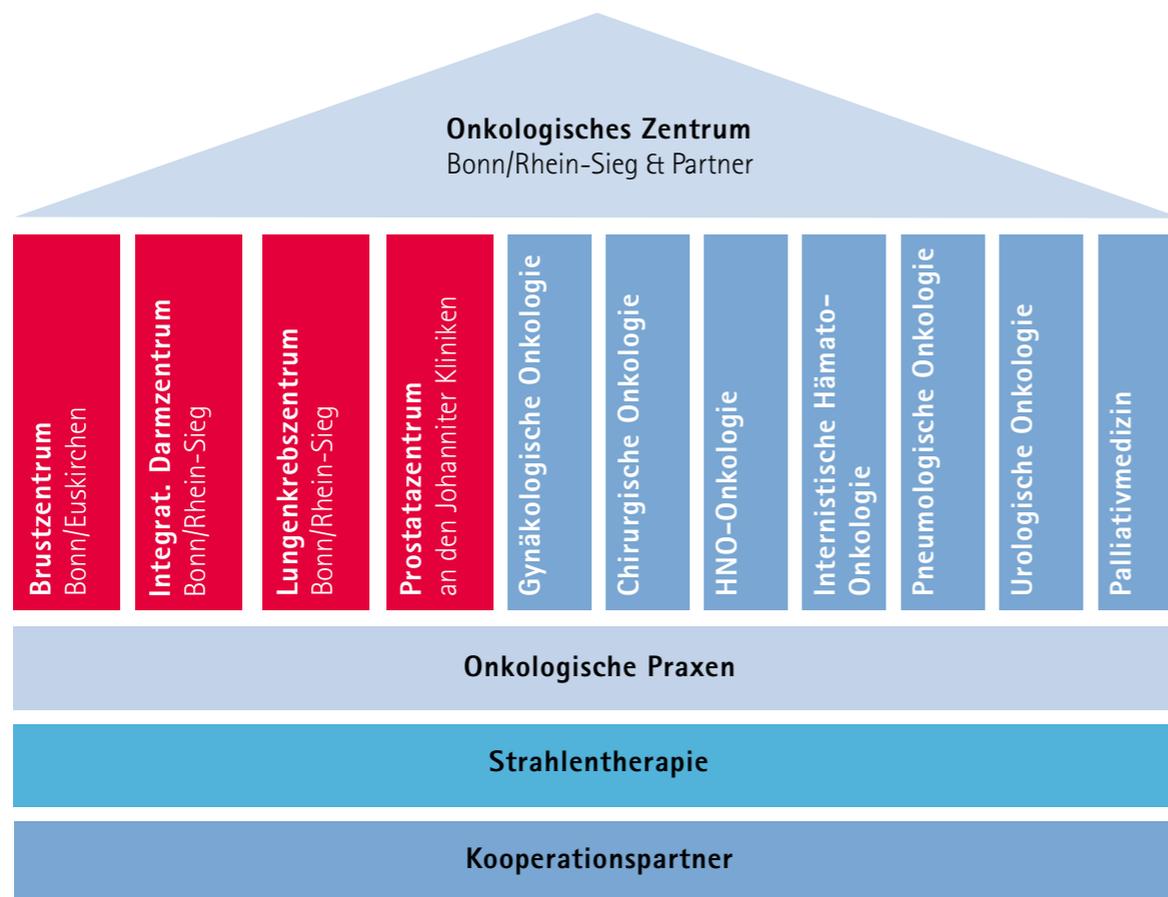
Fax 0228. 5306-205

info.mvz-bonn@mediclin.de

www.mvz-bonn.de

3. Die vier Organzentren

Die vier Organzentren sind die wesentlich tragenden Säulen des Onkologischen Zentrums Bonn/Rhein-Sieg & Partner.



Das Brustzentrum Bonn/Euskirchen

Jedes Jahr werden über 450 Patientinnen mit der Erstdiagnose Brustkrebs im Brustzentrum Bonn/Euskirchen behandelt.

Seit 2005 besteht das Brustzentrum des Johanniter-Krankenhauses in Kooperation mit dem Marien-Hospital Euskirchen und wurde vom Gesundheitsministerium von Nordrhein-Westfalen als offizielles Brustzentrum NRW ernannt. Seitdem unterzieht es sich regelmäßig den geforderten Qualitätsstandards und wurde 2007 erstmals zertifiziert. Die weiteren Re-Zertifizierungen wurden durch die Ärztekammer jeweils ohne Beanstandungen durchgeführt.

Mit steigenden Zahlen werden jährlich über 450 Patientinnen mit der Erstdiagnose Brustkrebs im Brustzentrum Bonn/Euskirchen behandelt. Sowohl im diagnostischen als auch im operativen und medikamentösen Bereich werden alle Maßnahmen an einem Ort angeboten, die für die modernste Therapie notwendig sind.

Das Brustzentrum Bonn/Euskirchen zeichnet sich durch spezielle Qualifizierungen des gesamten Teams, bestehend aus speziellen Brustoperateuren (Senologen), Radiologen, Pathologen, Onkologen, Strahlentherapeuten, Physiotherapeuten, Psychoonkologen und Sozialarbeitern, aus. Auf den Stationen arbeitet speziell geschultes Pflegepersonal, sogenannte **breast care nurses** (Schwestern für Brusterkrankungen). Alle Mitarbeiter des Teams nehmen regelmäßig an Fortbildungen und Kongressen teil.

Neben dem Angebot in Diagnostik und Therapie bieten wir auch die Möglichkeit an, eine **Zweitmeinung** einzuholen, und stehen selber für Zweitmeinungen zur Verfügung. Zur Früherkennung finden in regelmäßigen Abständen **Kurse zur Selbstuntersuchung** der Brust statt. Hier erhalten Sie Informationen zum Thema und können an Modellen das richtige Abtasten der Brust erlernen.

Standort Bonn

Prof. Dr. Uwe-Jochen Göhring
Johanniter GmbH
Johanniter-Krankenhaus
Johanniter-Straße 3 - 5
53113 Bonn
Tel. 0228. 543 -2401/-2402
uwe-jochen.goehring@johanniter-kliniken.de

Brustkrebsprechstunde

nach Vereinbarung

Kurse Selbstuntersuchung der Brust

Anmeldung: Frau Kerp / Frau Schütte
Tel. 0228. 543 -2401
Martina.Kerp@johanniter-kliniken.de
Claudia.Schuette@johanniter-kliniken.de

www.brustkrebs-in-bonn.de

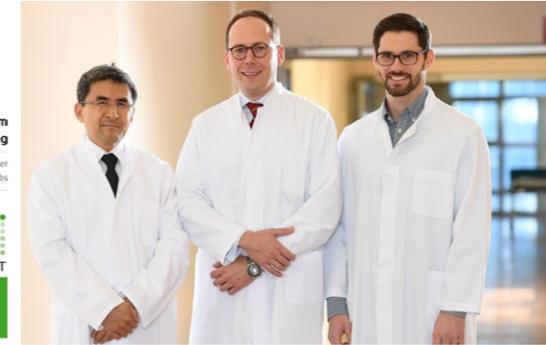
Standort Euskirchen

Herr Jacek Goldzinski
Marien-Hospital Euskirchen
Gottfried-Disse-Straße 40
53879 Euskirchen
Tel. 02251. 90 12 16
jacek.goldzinski@marien-hospital.com

Weitere Partner des Brustzentrums

Institut für Pathologie des Universitätsklinikums Köln
Prof. Dr. Reinhard Büttner
Kerpener Str. 62
50937 Köln

Institut für Pathologie Bonn-Duisdorf
Gemeinschaftspraxis
Heilsbachstraße 15
53123 Bonn



Das Integrative Darmzentrum Bonn/Rhein-Sieg

Im Integrativen Darmzentrum Bonn/Rhein-Sieg e.V. haben sich Kliniken, Gastroenterologen, Onkologen, Chirurgen und weitere Kooperationspartner der Region zusammengeschlossen.

Seit 2009 ist das Johanniter-Krankenhaus Bonn, unter der Leitung von Prof. Türler, als Teil des Integrativen Darmzentrum Bonn/Rhein-Sieg zertifiziertes Darmzentrum mit Empfehlung der Deutschen Krebsgesellschaft. Seit 2015 ist Prof. Türler Mitglied des IDZB-Vorstandes.

Ziel ist eine optimal aufeinander abgestimmte, fachübergreifende Darmkrebsbehandlung. Hierbei werden zusätzlich zu den klinikeigenen Maßnahmen die Abläufe zwischen den niedergelassenen Ärzten und dem Krankenhaus optimiert. In einem durchgängigen Behandlungskonzept werden ambulante und stationäre Behandlungsschritte vom niedergelassenen Arzt über Spezialisten, über die Krankenhausbehandlung und dann zurück zum niedergelassenen Arzt schlüssig aufeinander abgestimmt.

Die Abteilung für Chirurgie am Johanniter-Krankenhaus hat sich seit vielen Jahren auf die Darmkrebsbehandlung spezialisiert und besitzt eine hohe Expertise auf dem Gebiet der Minimal-Invasiven Darmkrebschirurgie. Im Focus unserer Tätigkeit steht insbesondere die Erhaltung der Lebensqualität nach Darmkrebsoperationen durch den Einsatz modernster Techniken.

Prof. Dr. Andreas Türler (Leiter)
Prof. Dr. Y.-D. Ko (stellv. Leiter und Koordinator)
PD. Dr. Christian Scheurlen (stellv. Leiter)

Standort Johanniter Krankenhaus

Johanniter GmbH
Johanniter-Krankenhaus
Johanniter-Straße 3-5
53113 Bonn
Tel: 0228. 543-2301

Sekretariat/Kontakt

Johanniter GmbH
Johanniter-Krankenhaus
Abt. für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Christine Germann
Johanniterstraße 3 – 5, 53113 Bonn
Tel. 0228. 543 -2301, Fax -2311
christine.germann@johanniter-kliniken.de

Darmkrebsprechstunde

Di: 14:00-17:00 Uhr
Tel: 0228. 543-2301

IDZB-Vorsitzender: PD Dr. Christoph Schmidt

Koblenzer Str. 37
53173 Bonn
Tel: 0228. 368 090 0

www.idzb.de



Das kooperative Lungenkrebszentrum Bonn/Rhein-Sieg

Stationäre und ambulante Spezialisten für Pneumologie und Onkologie sowie weitere Experten aus der Region haben sich zusammengeschlossen, um sich gemeinsam für eine optimale Betreuung von an Lungenkrebs erkrankten Menschen einzusetzen.

Über 50 Ärztinnen und Ärzte, eine Vielzahl von Pflegefachkräften und ein erfahrenes therapeutisches Team garantieren eine optimale Versorgung für Patientinnen und Patienten mit der Diagnose Lungenkrebs – in dieser Größe und Vielfältigkeit einmalig in Deutschland.

Vom Verdacht bis zur Gewissheit, von der Therapie bis zur Nachsorge gibt es viele Fragen. Das Team des Lungenkrebszentrums begleitet Sie und Ihre Angehörigen und bittet Sie, uns all Ihre Fragen zu stellen: Denn vieles verändert sich, manches ist ungewiss. Wir antworten Ihnen gerne.

Die Behandlung im Lungenkrebszentrum Bonn/Rhein-Sieg orientiert sich eng an den Empfehlungen / Normen der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. und der wissenschaftlichen Leitlinie „Prävention, Diagnostik, Therapie und Nachsorge des Lungenkarzinoms“. Die einzelnen medizinischen Fachgebiete richten ihr Handeln auch an den spezifischen Leitlinien ihrer Fachgesellschaften aus. Somit ist eine Behandlung des Lungenkrebs auf hohem fachlichem und wissenschaftlichen Niveau gewährleistet.

Seit Juli 2010 ist das Lungenkrebszentrum Bonn/Rhein-Sieg nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziert. Im Juni 2012 fand zusätzlich eine Erweiterung zum kooperativen Lungenkrebszentrum nach DKG statt.

Standort Malteser Krankenhaus
Zentrumsleiter: PD Dr. Joachim Schmidt
Koordinator: Dr. Nikola Anselm

Sekretariat/Kontakt:
Malteser-Krankenhaus Seliger Gerhard
Bonn/Rhein-Sieg

Catharina-Manuela Vaerst
Von-Hompesch-Str. 1
53123 Bonn
Tel. 0228. 6481 -297
Fax: 0228. 6481 -9242
catharina-manuela.vaerst@malteser.org

Lungenkrebsprechstunde

mittwochs 11 bis 15 Uhr
Tel. 0228. 6481 -297

Standort Johanniter-Krankenhaus
Stellv. Zentrumsleiter: Prof. Dr. Yon-Dschun Ko
Standortleiter: Dr. Martin Buchenroth

Sekretariat/Kontakt:

Johanniter GmbH
Johanniter-Krankenhaus
Abt. Allgemeine Innere Medizin II
Renate Brenner
Johanniterstraße 3-5
53113 Bonn
Tel: 0228. 543-2201
Fax: 0228. 543-2232
renate.brenner@johanniter-kliniken.de

Lungenkrebsprechstunde

nach Vereinbarung mit Anmeldung:
Tel. 0228. 543 -2201

Kostenfreie Raucherberatung
Malteser-Krankenhaus
jeden 2. Dienstag von 14-16 Uhr

Johanniter-Krankenhaus
jeden 2. Dienstag im Monat von 14-16 Uhr
www.lungenkrebszentrum.com



Das Prostatakrebszentrum an den Johanniter Kliniken Bonn

Mit einem Anteil von rund 12 Prozent aller bösartigen Krebserkrankungen gehört das Prostatakarzinom zu den häufigsten Krebserkrankungen bei Männern. Um die bestmögliche Diagnostik und Therapie zu erreichen, ist eine enge, fachübergreifende Zusammenarbeit aller an der Behandlung beteiligten Spezialisten bzw. Fachrichtungen im ambulanten und stationären Bereich notwendig. Deshalb wollen wir im Prostatazentrum an den Johanniter Kliniken Vorbild für eine integrative, sektorübergreifende Versorgung und Betreuung von Männern mit Prostatakrebs sein.

Unser Prostatakarzinomzentrum ist ein fachübergreifendes Versorgungsnetzwerk, in dem sich die urologische Abteilung des Waldkrankenhauses Bonn, die Gemeinschaftspraxis für Strahlentherapie Bonn-Rhein-Sieg, niedergelassene urologische Praxen der Region, Onkologen, Radiologen, Nuklearmediziner, Palliativmediziner, Pathologen, Labormediziner und Physiotherapeuten zusammengeschlossen haben.

Über die ärztliche und pflegerische Betreuung hinaus bieten wir Patienten und deren Angehörigen psychosoziale, seelsorgerische und weitere Unterstützung in supportiven Bereichen, um die Bewältigung der Erkrankung und damit verbundener Probleme zu erleichtern. Auch arbeiten wir eng mit der Prostatakrebs Selbsthilfegruppe Bonn und Rhein-Sieg-Kreis zusammen.

Alle Partner des Zentrums arbeiten Hand in Hand mit dem Ziel einer optimalen Betreuung und Begleitung von an Prostatakrebs erkrankten Menschen in allen Phasen der Behandlung. Unser Zentrumsteam bietet zeit- und wohnungsnahe Beratung, Diagnostik, Therapie und Nachsorge auf höchstem medizinischem Niveau und unter Einsatz modernster apparativer und operativer Technik.

Die Behandlung in unserem Prostatazentrum orientiert sich eng an den Empfehlungen der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. und der wissenschaftlichen Leitlinie „Prostatakarzinom: Früherkennung, Diagnose und Therapie der verschiedenen Stadien“. Die einzelnen medizinischen Fachgebiete richten ihr Handeln auch an den spezifischen Leitlinien ihrer Fachgesellschaften aus. Somit ist eine Behandlung auf hohem fachlichem und wissenschaftlichem Niveau gewährleistet.

Seit Dezember 2012 ist unser Prostatazentrum nach den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. (DKG) zertifiziert, die jährlich eine Überprüfung unserer Behandlungsabläufe, Prozesse und Strukturen durchführt.

Leiter (s.o. mitte):
Prof. Dr. Roland Vorreuther
Stellv. Leiter (s.o. rechts):
Dr. Dirk Völzke
Koordinator (s.o. links):
Dr. Andreas Harz

Johanniter GmbH
Waldkrankenhaus
Abt. Urologie: Johanna-Elisabeth Huhnen
Waldstraße 73, 53177 Bonn
Tel. 0228. 383 -720
Fax. 0228. 383 -725
urologie@johanniter-kliniken.de
www.pkz-bonn.de

Prostatakarzinomsprechstunde
Prof. Dr. Vorreuther (Urologie):
Montag bis Freitag nach Vereinbarung.
Ansprechpartner: Chefarzt Prof. Dr. R. Vorreuther und die Oberärzte
Dr. Dirk Völzke (Strahlentherapie):
jederzeit nach Vereinbarung
Ansprechpartner: Dr. Dirk Völzke und Kollegen

Partner/Urologische Praxen

Urologische Gemeinschaftspraxis
Dr. Claudia Sopora/Janne Tobias Oehms
Mainzer Straße 45, 53179 Bonn

Die Ärzte
Dr. Claudia Sopora
Herr Janne Tobias Oehms

Kontakt
Tel. 0228. 341 -808
Fax 0228. 341 -238
www.urologie-godesberg.de

Überörtliche Gemeinschaftspraxis für Urologie und Gynäkologie
Praxis Dr. Michael Ramirez-Schulschenk/
Dr. Goran Pejcić
Münsterstraße 20, 53111 Bonn

Praxis Dres. Soballa
Friedrich-Breuer-Str. 56, 53225 Bonn

Die Ärzte
Dr. Michael Ramirez-Schulschenk
Dr. Michael Soballa
Dr. Alina Soballa
Dr. Goran Pejcić

Kontakt
Praxis Dr. Ramirez-Schulschenk / Dr. Goran Pejcić
Münsterstraße 20, 53111 Bonn
Tel. 0228. 65 40 86
praxis@urologie-bonn.info
www.urologie-bonn.info

Praxis Dres. Soballa
Friedrich-Breuer-Str. 56, 53225 Bonn
Tel. 0228. 46 46 48
info@praxis-soballa.de
www.praxis-soballa.de

Urologische Praxis im Siebengebirge
Daniel Schellenberg und Tina Schwalfenberg
Im Mühlenbruch 10
53639 Königswinter

Die Ärzte
Herr Daniel Schellenberg
Frau Tina Schwalfenberg

Kontakt
Tel. 02223. 912 -540
Fax 02223. 912 -542
kontakt@urologie-schellenberg.de
www.urologie-schellenberg.de

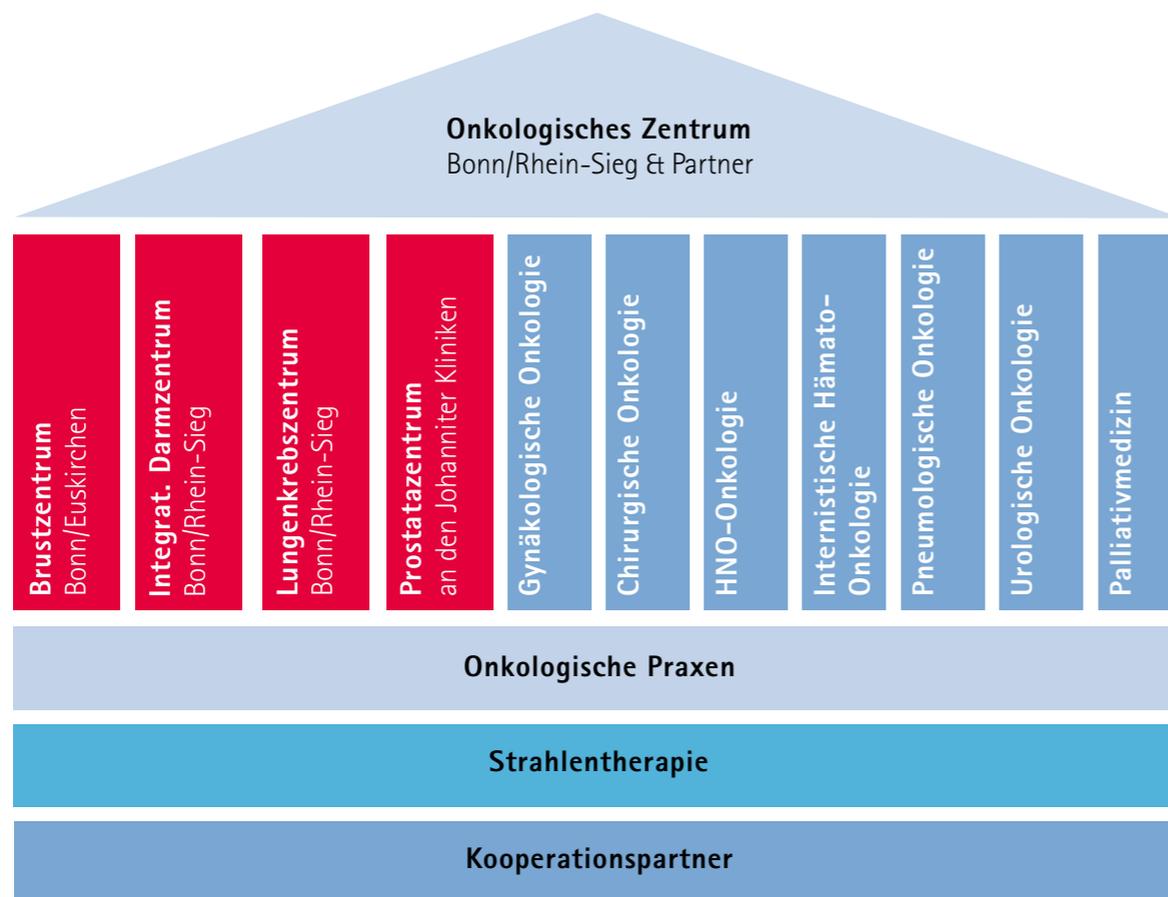
Urologie Bonn/Rhein-Sieg
Praxis Bad Godesberg
Urologie Praxis für Diagnostik und Chemotherapie
Dr. Reinhold Schaefer, Dr. Philipp Lossin und
Carolin Jacobs
Theaterplatz 18, 53177 Bonn

Die Ärzte
Dr. Reinhold Schaefer
Dr. Philipp Lossin
Frau Carolin Jacobs

Kontakt
Tel.: 0228. 95 73 -70
Fax: 0228. 95 73 -730
godesberg@urologie-bonn.de
www.urologie-bonn.de

4. Stationäre Betreuung – medizinische Fachdisziplinen

Tragende Säulen der stationären Betreuung im Onkologischen Zentrum sind neben den vier etablierten Organzentren weitere onkologische Bereiche, die sich im Folgenden vorstellen.



Chirurgische Onkologie

Speiseröhrenkrebs | Magenkrebs | Bauchspeicheldrüsenkrebs
Darmkrebs/Mastdarmkrebs | Schilddrüsenkrebs

Diese bösartigen Tumore des Verdauungstraktes und der hormonellen Drüsen sind im Onkologischen Zentrum Bonn/Rhein-Sieg der chirurgischen Onkologie zugeordnet, die auch Partner im Integrativen Darmzentrum Bonn/Rhein-Sieg ist (www.idzb.de). Die Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie bietet alle modernen Operationsverfahren bei Krebserkrankungen des Magen-Darm-Traktes, der Leber, der Bauchspeicheldrüse und der Schilddrüse. Falls es das Tumorstadium zulässt werden minimal-invasive Operationsverfahren eingesetzt. Als Spezialverfahren zur Behandlung der Peritonealkarzinose (Krebsabsiedlungen im Bauchraum) führen wir die Entfernung des Bauchfelles (Peritonektomie) mit anschließender hyperthermer intraperitonealer Chemotherapie, das sog. HIPEC-Verfahren durch.

Minimal-invasive Chirurgie

Die Abteilung ist besonders auf die minimal-invasive-, bzw. „Schlüsselloch“-Chirurgie spezialisiert. Hierbei sind Operationsverfahren gemeint, bei denen über Kamerasysteme operiert wird. Daher werden nur „minimale“ Schnitte benötigt, um Kamera und Instrumente benutzen zu können. Die Vorteile für den Patienten sind die Minderung der Schmerzen nach der Operation, die schnellere Erholung und die kurzfristige Wiedererlangung der körperlichen Belastbarkeit. Im Jahr 2011 wurde die Abteilung von der CAMIC (Chirurgische Arbeitsgemeinschaft für minimal-invasive Chirurgie) der DGAV (Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie) mit dem höchsten Zertifikat als **Referenzzentrum für minimal-invasive Chirurgie** erfolgreich zertifiziert.

Darm- und Mastdarmchirurgie

Ein besonderer Schwerpunkt der Abteilung ist die operative Behandlung von Darmkrebs. Im Jahr 2009 wurde die Abteilung als Darmkrebszentrum von der Deutschen Krebshilfe zertifiziert. Die Abteilung für Chirurgie am Johanniter-Krankenhaus hat sich seit vielen Jahren auf die Darmkrebsbehandlung spezialisiert und besitzt eine hohe Expertise auf dem Gebiet der Minimal-Invasiven Darmkrebschirurgie.

Hierdurch kommt es zu einer schnelleren Erholung des Patienten nach der Operation und zu einer signifikanten Verringerung postoperativer Probleme. Erste prospektiv randomisierte Studien haben in 2015 gezeigt, dass sich durch die Minimal-Invasive Darmkrebschirurgie auch die Langzeitprognose der Patienten verbessert (COLOR II-Studie). An der Klinik werden 70-80% der Darmkrebspatienten minimal-invasiv operiert, deutschlandweit sind es nur 10-15%. Modernste Techniken, wie die TAMIS und die TaTME werden eingesetzt. Im Focus unserer Tätigkeit steht insbesondere die Erhaltung der Lebensqualität nach Darmkrebsoperationen. Diesbezüglich führen wir während der Operation das sog. „pelvine Neuromonitoring“ (pIOM) durch. Hierdurch kann wesentlich nervenschonender operiert werden, wodurch die Blasenfunktion und auch die Sexualfunktion nach den Mastdarmkrebsoperationen gewahrt wird. Die Darmchirurgie wird mit dem modernen so genannten **„Fast-Track-Behandlungskonzept“** durchgeführt. Durch eine Verbesserung der Zusammenarbeit aller beteiligten Therapeuten und eine optimierte Fürsorge reduzieren wir hierbei die Stressreaktion im Rahmen einer Operation auf ein Minimum. Es ergibt sich eine schnellere Rekonvaleszenz des Patienten nach der Operation, eine Verminderung der Komplikationen und eine Verkürzung des stationären Aufenthaltes.

Magenchirurgie

Je nach Tumorart und Ausdehnung werden Magentumoren minimal-invasiv oder offen entfernt. Auch hier werden innovative onkologische Konzepte, das heißt eine Kombination aus Chemotherapie und Operation zur Verbesserung der Prognose eingesetzt. Wenn technisch möglich und onkologisch vertretbar, führen wir die Magenoperationen in Minimal-Invasiver Technik durch. Eine Magenoperation über einen Bauchschnitt kann für den Patienten sehr belastend sein. Durch die Anwendung der modernen Minimal-Invasiven Operationsmethode erholt sich der Patient wesentlich schneller nach der Operation und es treten weniger Komplikationen auf.



Speiseröhrenchirurgie

Bei Speiseröhrenkrebs kann es notwendig sein, Teile der Speiseröhre zu entfernen. Der entfernte Abschnitt der Speiseröhre wird dann ggf. mit Magenanteilen ersetzt. Hierbei können wir durch die minimal-invasive (laparoskopische) Magenpräparation das Operationstrauma deutlich verringern. Bei der Speiseröhrenoperation ist die Anwendung der Minimal-Invasiven Operationsmethode noch viel bedeutsamer als bei anderen Bauchoperationen. Denn wenn der Speiseröhrenkrebs weiter oben liegt, kann es notwendig sein, vom Bauch und vom Brustkorb aus zu operieren. Diese Belastung kann durch die Anwendung der Minimal-Invasiven Operationstechnik erheblich verringert werden.

Bauchspeicheldrüsenchirurgie

In der chirurgischen Abteilung werden alle gut- und bösartigen Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse operativ behandelt. Handelt es sich um eine bösartige Erkrankung, kann es notwendig sein, angrenzende Organe, wie den Zwölffingerdarm, die Gallengänge oder die Milz mit zu entfernen. Darüber hinaus werden die Lymphabflusswege bzw. Lymphknoten entfernt, um alle potentiell bereits verstreuten Tumorzellen zu eliminieren. Bei kleinen Tumoren können die Operationen auch minimal-invasiv durchgeführt werden. An den Johanniter Kliniken Bonn werden alle modernen und etablierten Operationsverfahren angewendet. Zu nennen sind bei der Behandlung bösartiger Erkrankungen insbesondere die partielle Duodenopankreatektomie nach Whipple, die, wenn onkologisch vertretbar aufgrund der besseren funktionellen Ergebnisse mit Pyloruserhalt (Magenpfortner) durchgeführt wird, die Pankreasschwanzre-

sektion (ggf. minimal-invasiv) und die Pankreatektomie. Sind Umgebungsstrukturen mit betroffen, kann es notwendig werden, weitere Organe oder Blutgefäße mit zu entfernen. Handelt es sich um gutartige Tumoren, Krebsvorstufen oder sog. semimaligne Tumoren kommen organerhaltende Verfahren, wie die duodenerhaltende Pankreaskopfresektion, die transduodenale Papillenresektion oder weitere atypische Pankreasteilentfernungen zur Anwendung. Meist folgt im Anschluss an die OP eine Chemotherapie, um die Neubildung von Tumorzellen zu verhindern.

Leberchirurgie

Hierbei werden primär aus der Leber stammende Tumoren und Lebermetastasen (z.B. bei Darmkrebs) entfernt. Alle modernen Operationstechniken, wie das Ultraschallmesser oder der intraoperative Ultraschall, stehen hierfür zur Verfügung. In besonderen Fällen wenden wir in Zusammenarbeit mit der radiologischen Abteilung der Johanniter Kliniken Bonn (Chefarzt: Prof. Dr. Wilhelm) und der Onkologie auch die so genannte Radiofrequenzablation (RFA) an. Hierbei werden die Tumoren mit computertomographisch eingeführten Sonden zerstört, so dass in Kombination mit einer Operation auch sehr komplex gelegene Lebermetastasen erfolgreich behandelt werden können. Kleinere Lebertumoren und Leberzysten werden üblicherweise minimal-invasiv, d.h. laparoskopisch operiert.

Schilddrüsenchirurgie

In intensiver Zusammenarbeit mit niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen erfolgt an unserer Abteilung die operative Behandlung aller gutartigen und bösartigen Schilddrüsenerkrankungen. Mit mehr als



400 Eingriffen pro Jahr ist die Schilddrüsenchirurgie traditionell ein Spezialgebiet unserer Klinik. Hierbei werden, sofern es die Veränderungen der Schilddrüse zulassen, innovative **minimal-invasive Operationsmethoden (MIVAT)** mit sehr guten kosmetischen Ergebnissen eingesetzt. Hierbei handelt es sich um ein an unserer Abteilung etabliertes, sehr modernes Verfahren, bei dem am Hals nur ein sehr kurzer Schnitt angelegt werden muss. Unser Haus verfügt über ein pathologisches Schnellschnittlabor, in dem schon wenige Minuten nach der Entnahme des Schilddrüsengewebes geklärt werden kann, ob die Veränderungen in der Schilddrüse bösartig sind. Hierdurch kann dann bei Krebsnachweis die Operation umgehend zielgerichtet ausgedehnt werden, um die Erkrankung erfolgreich zu heilen. Lästige und mit höheren Komplikationen behaftete Nachoperationen entfallen hierdurch. Falls notwendig, werden alle möglicherweise befallenen Lymphknotenstationen am Hals bis hin zur sog. „Neck-Dissection“ entfernt.

Bei der Operation stehen modernste Geräte, wie die Ultraschallschere, die HDTV-Videoassistenz, das selektive Neuromonitoring und das kontinuierliche Vagusmonitoring zur sicheren Darstellung und Schonung des Stimmbandnervs (N. recurrens) zur Verfügung.

Seit 2011 ist die Abteilung als Referenzzentrum für Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenchirurgie von der CAEK (Chirurgische Arbeitsgemeinschaft Endokrinologie) der DGAV (Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie) erfolgreich zertifiziert. In Deutschland existieren derzeit nur 15 spezialisierte

Zentren mit diesem hohen Zertifizierungsgrad (Stand 2017). Für die Zertifizierung müssen viele für den Behandlungserfolg erforderliche Kriterien erfüllt sein, wie die Expertise der Operateure, die Infrastruktur, die hohe Behandlungsqualität, die Nachsorge etc. Diese Anforderungen werden durch regelmäßige Auditierungen und Qualitätskontrollen geprüft.

Chirurgie bei Bauchfellkrebs oder Bauchfellmetastasen (Peritonealkarzinose)

Bei der sog. Peritonealkarzinose liegen Tumorabsiedlungen in dem Bauchfell vor. Diese Situation kommt nicht selten bei Darmkrebs vor, wenn der Tumor die Darmwand durchwandert hat und dann Zellen außerhalb des Darmes verstreut. In diesen Fällen müssen alle verstreuten Tumoren in der Bauchhöhle entfernt werden und anschließend, noch während der Operation, eine Chemotherapie durch die Bauchhöhle geleitet werden. Dieses Verfahren ist noch wirksamer, wenn die Bauchhöhle während der Chemotherapie erwärmt wird. Das Verfahren wird als „Hypertherme Intraperitoneale Chemotherapie“ (HIPEC) bezeichnet und wurde in den vergangenen Jahren an wenigen spezialisierten Kliniken in Deutschland etabliert.

An der viszeralchirurgischen Abteilung des Johanniter Krankenhauses wird dieses Verfahren durch die enge Verzahnung mit der Onkologie ebenfalls seit vielen Jahren erfolgreich durchgeführt.



Die Ärzte

Prof. Dr. Andreas Türler | Chefarzt Johanniter-Krankenhaus
 Dr. Uwe Pütz | Leitender Oberarzt
 Dr. Haug-Lambert Loriz | Oberarzt
 Dr. Christian Spell | Oberarzt
 Dr. Tatjana Schröder | Oberärztin
 Dr. Nicola Cerasani | Oberarzt

Sekretariat/Kontakt

Johanniter GmbH/Johanniter-Krankenhaus
 Abt. für Allgemein- und Viszeralchirurgie
 Christine Germann
 Johanniterstraße 3 – 5, 53113 Bonn
 Tel. 0228. 543 -2301, Fax -2311
 christine.germann@johanniter-kliniken.de

Sprechstunden & Ambulanzen

Notfälle, Unfälle (24-Stundendienst)
 Tel. 0228. 543 -3009 (Ambulanz)
 Tel. 0228. 543 -3020 (Dienstarzt)

Überweisungssprechstunde

Montag – Freitag: 8.30–13 Uhr
 Tel. 0228. 543 -2302

Privatsprechstunde Prof. Dr. Türler

Di, Mi, Do: 15–17 Uhr
 Tel. 0228. 543 -2301

Darmkrebsprechstunde

(Integr. Darmzentrum Bonn/Rhein-Sieg e.V.)
 Dienstag: 14–17 Uhr, Tel. 0228. 543 -2301

Stomasprechstunde (Darmausgänge)

Dienstag: 14–17 Uhr, Tel. 0228. 543 -2302

Proktologie- (Enddarmerkrankungen), Obstipation- und Inkontinenz-Sprechstunde

Dienstag: 9–13 Uhr, Tel. 0228. 543 -2302

Adipositasprechstunde (Übergewicht)

Donnerstag: 9–13 Uhr
 Tel. 0228. 543 -2301

Gynäkologische Onkologie

Brustkrebs | Eierstockkrebs | Gebärmutterkrebs | Gebärmutterhalskrebs

Diese bösartigen Tumore des weiblichen Genitale und der Brust sind im Onkologischen Zentrum Bonn / Rhein-Sieg der gynäkologischen Onkologie zugeordnet, die auch Partner im Brustzentrum Bonn/Euskirchen ist.

Die Leistungsschwerpunkte

der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe an den Johanniter Kliniken Bonn – Johanniter Krankenhaus sind die Diagnostik und Behandlung von Brusterkrankungen (Brustkrebs, deren Vorstufen und gutartige Brustknoten) und von Erkrankungen des inneren und äußeren Genitales (bösartige und gutartige Veränderungen der Eierstöcke, der Gebärmutter, der Scheide und der äußeren Bereiche der Scheide).

Erkrankungen der Brust, Brustkrebs

Als zertifiziertes Zentrum für Brustkrebs haben wir in Kooperation mit dem Marien-Hospital Euskirchen (Chefarzt Herr Jacek Goldzinski) für alle Situationen standardisierte Diagnose- und Therapie-Empfehlungen anhand der modernsten Datenlage erstellt. Wir behandeln derzeit pro Jahr über 450 Patienten mit der Erstdiagnose Brustkrebs und fast ebenso viele Patienten mit fortgeschrittenem Brustkrebs in Kooperation mit den internistischen Onkologen. Auch Männer mit Erkrankungen an der Brust werden in unserem Zentrum behandelt.

Bösartige Erkrankungen des weiblichen Genitale

Die unterschiedlichen Erkrankungen benötigen spezielle operative Techniken, die individuell eingesetzt werden. Zum Teil müssen multimodale Konzepte erstellt werden. Dies bedeutet, dass die Behandlungen durch die beteiligten Berufsgruppen (Frauenarzt/Gynäkologe, Krebsspezialist/Onkologe, Röntgenfacharzt/Radiologe, Chirurg, Pathologe und Strahlentherapeut) geplant und strukturiert durchgeführt werden. Dabei führen wir die große Krebschirurgie durch, setzen aber in begründeten Fällen auch auf die „Minimal-invasiven Techniken“ (Bauchspiegelungen, Gebärmutter Spiegelungen).

Gutartige Erkrankungen des weiblichen Genitale

Hierbei handelt es sich um alle Formen von Gebärmutter-Eierstock oder Scheidenveränderungen, die einen gutartigen Ursprung haben. Als erfahrene operative Einheit sind wir in der Lage alle modernen Techniken mit Operationen von der Scheide aus, durch Bauchspiegelungen oder von kleinen bzw. großen Bauchschnitten durchzuführen. Aufgrund der hohen Anzahl bösartiger großer Operationen und aus der Geschichte der Abteilung traditionell begründet, haben wir sehr viel Erfahrung mit der Behandlung dieser Erkrankungen und wenden sie routiniert an. Die kleineren Eingriffe werden häufig auch ambulant durchgeführt.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Wesentlicher Bestandteil unseres Handelns ist das ausführliche Hinterfragen jeder einzelnen Operation. Die Therapiestrategien werden in regelmäßigen Abständen gemeinsam in interdisziplinären Tumorkonferenzen diskutiert und festgelegt. Somit werden die Leitlinien der Fachgesellschaften berücksichtigt und für jede Patientin individuell umgesetzt. Damit ist sichergestellt, dass jede/r Patient/in optimal behandelt wird.



Die Ärzte

Prof. Dr. Uwe-Jochen Göhring | Chefarzt
 Gülcihan Akgül | Oberärztin
 Antje Maraite | Oberärztin
 Dr. Simone Walldorf | Oberärztin
 Dr. Gudela Korte | Oberärztin

Sekretariat/Kontakt

Johanniter GmbH/Johanniter-Krankenhaus
 Abt. Gynäkologie und Geburtshilfe
 Claudia Schütte/Martina Kerp
 Johanniterstraße 3-5, 53113 Bonn
 Tel: 0228. 543-2401/-2402
 Fax: 0228. 543-2450
 claudia.schuette@johanniter-kliniken.de
 martina.kerp@johanniter-kliniken.de

Sprechstunde & Ambulanzen

Sprechstunden-Termine für Chefarzt & Oberärzte
 im Privat – bzw. Selbstzahlerbereich, Zweitmeinungen, Anmeldung im Sekretariat.

Brustsprechstunde

Montag – Freitag: 8 – 11 Uhr
 Bei gutartigen oder bösartigen Auffälligkeiten – betrifft auch Brustknotenbildung bei Männern. Zudem auch Abklärungen von Veränderungen unklarer Ursachen im Genitalbereich.

Spezielle Zweitmeinungsgespräche und Untersuchungen für alle Patienten und deren Angehörigen.
 Kurse zur Selbstuntersuchung der Brust

Kurse zur Selbstuntersuchung der Brust

Regelmäßige Termine bitte im Sekretariat erfragen.



Internistische Hämato-Onkologie

Gutartige Bluterkrankungen | Lymphome und Leukämien | Chemotherapie/Systemtherapie solider Tumore | Sarkome | Lokoregionäre Therapieverfahren | Palliativmedizin

Die zentrale Einheit für die stationäre Patientenversorgung des Onkologischen Zentrums bildet die Abteilung für Hämatologie und Internistische Onkologie an den Johanniter Kliniken Bonn, Johanniter-Krankenhaus. Hier erfolgt die **stationäre Behandlung onkologischer und palliativmedizinischer Patienten**. Diese umfasst neben Chemotherapien, stationär erforderlichen Strahlentherapien, radiologisch-nuklearmedizinische Interventionen (z.B. SIRT und TACE) auch die supportiven Therapieverfahren.

Diagnostik

Bei unklaren Krankheitsbildern erfolgt eine zeitnahe, schnelle und kompetente Diagnostik. Alle diagnostischen Möglichkeiten stehen zur Verfügung und werden gegebenenfalls von den assoziierten Partnern erbracht.

Bei der Diagnose Krebs erfolgt die Vorstellung im Tumorboard, in dem neben den Fachspezialisten die niedergelassenen Onkologen der Region teilnehmen. Ist die Therapie ambulant durchführbar, wird diese in einer der onkologischen Praxen, möglichst heimatnah vorgeschlagen. Natürlich geht der Wunsch des Patienten mit in die Entscheidung ein. Sollte die Therapie es erfordern oder der Allgemeinzustand des Patienten zu schlecht sein, so kann die Therapie sofort stationär eingeleitet werden.

System-, Chemo- & zielgerichtete Therapie

Die Systemtherapie besteht heute aus moderner Chemotherapie sowie zielgerichteter Therapie gegen bestimmte krankmachende Moleküle. Sie wird eingesetzt, um Heilung zu erzielen oder um Lebenszeit zu gewinnen. In Zusammenhang mit Operation und Strahlentherapie sind sie die Pfeiler einer modernen onkologischen Strategie.

Nach Darm-, Brust- oder Lungenkrebs ist oft eine an die Operation anschließende Therapie, eine sogenannte adjuvante Chemotherapie, erforderlich. In der

Behandlung von Lymphomen und Leukämien nimmt die Chemotherapie eine zentrale Stellung ein. Die Aufgabe der stationären Patientenversorgung ist es auch, bei Komplikationen einer Chemotherapie/Strahlentherapie (Fieber, Kreislaufstörungen, Blutungen, Schwäche) zu helfen. Über unsere Notfallnummer kann jederzeit Kontakt aufgenommen werden oder aber eine Versorgung kann jederzeit über unsere Notaufnahme erfolgen.

Um eine nahtlose Versorgung der Patienten zu gewährleisten besteht eine enge Vernetzung mit den niedergelassenen Hämatologen und Onkologen. Im Bedarfsfall erfolgt ein Wechsel von ambulanter und stationärer Versorgung und Therapie.

Leukämien und Lymphome

Einer der Schwerpunkte ist die Behandlung von Leukämien und Lymphomen. Es besteht hier eine enge Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik III der Universität Bonn, der Medizinischen Klinik I der Universität Köln und der Klinik für Knochenmarktransplantation der Universität Essen, insbesondere wenn eine allogene Knochenmarktransplantation im Behandlungskonzept erforderlich ist. Somit ist eine lückenlose Versorgung aller Patienten auf hohem Niveau gesichert.

Chemo- und Systemtherapie solider Tumore

Nicht nur in der Behandlung von Brust-, Darm- und Lungenkrebs ist die Chemotherapie / Systemtherapie von zentraler Bedeutung. Im Laufe der Erkrankung spielt sie bei fast allen Tumorerkrankungen eine wesentliche Rolle. Tumore des Gastrointestinaltraktes (Speiseröhre, Magen, Bauchspeicheldrüse), des Kopf-/ Halsbereichs, des weiblichen Genitale (Eierstock, Gebärmutter), des Urogenitalen Traktes (Niere, Blase, Prostata, Hoden), der Haut (Melanom) und des Gehirns (Glioblastom) sind hier zu nennen. Für diese Erkrankungen stehen moderne Therapiekonzepte zur Verfügung.

Sarkome

Diese Tumore sind sehr selten, können jedoch in vielen Fällen geheilt werden. Hier kommt es auf eine ganz frühe Zusammenarbeit der Spezialisten an (Operateur, Strahlentherapeut, Onkologe, Pathologe), noch bevor eine Operation durchgeführt wird. Wir sind mit den jeweiligen Zentren in Deutschland vernetzt und streben eine überregionale Abstimmung der Therapiestrategie an.

Lokoregionäre Therapieverfahren

Bei zunehmender Verbesserung der Therapiestrategien ist eine kontinuierliche Verbesserung des Gesamtüberlebens in der palliativen Situation zu erkennen. Darum ist es heute umso wichtiger einzelne / wenige Metastasen zu erkennen und in einem Gesamtkonzept mit der Systemtherapie lokal zu beseitigen. Das kann mit einer begrenzten Operation (Leber- / Lungenmetastase) oder auch mit einem lokoregionären Verfahren wie Radiofrequenzablation (RFA), Selektive Interne Radio-Therapie (SIRT) oder einer Transarteriellen Chemoembolisation (TACE) erfolgen. Diese werden durch die Abteilung Radiologie (CA Prof. Dr. K. Wilhelm) durchgeführt.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Für die hochspezialisierte Behandlung von bestimmten bösartigen Erkrankungen wurden Organzentren (Lunge, Darm, Brust, Prostata, Pankreas) gebildet. Hierbei arbeiten Ärzte der verschiedenen Fachrichtungen eng zusammen, um optimale Behandlungsstrategien für die onkologischen Patienten zu erarbeiten.

Hochdosistherapie und autologe Stammzelltransplantation

Seit Oktober 2014 wird im Johanniter Krankenhaus in Bonn eine Hochdosis Chemotherapie mit autologer Stammzelltransplantation durchgeführt. Dies erfolgt in der Zusammenarbeit mit dem Institut für

experimentelle Hämatologie und Transfusionsmedizin der Uniklinik Bonn. Damit kann das Johanniter Krankenhaus sein bereits sehr breit gefasstes Spektrum an onkologischer Diagnostik und Therapie noch einmal erweitern.

Das Prinzip der autologen Stammzelltransplantation besteht darin, dass zunächst durch eine intensive Chemotherapie die bösartigen Zellen im Körper beseitigt bzw. stark vermindert werden. Eine derartige Behandlung führt aber unweigerlich dazu, dass die sensible Blutbildung fast vollständig zum Erliegen kommt. Die Blutbildung findet im Knochenmark statt und hat für uns lebenswichtige Funktionen.

Deshalb werden direkt nach der knochenmarksschädlichen Chemotherapie vorher gesammelte und eingefrorene patienteneigene Zellen übertragen, die zum Wiederaufbau des blutbildenden Systems befähigt sind, die sog. „Stammzellen“. Diese werden wie eine Bluttransfusion gegeben, siedeln sich im Knochenmark an und vermehren sich dort. Insofern ist eine Knochenmarks- oder Stammzelltransplantation im Grunde genommen einer speziellen Bluttransfusion sehr ähnlich. Durch eine derartige Stammzelltransplantation kann man also erreichen, dass die Nebenwirkungen der Hochdosistherapie bezüglich der Blutbildung umgangen werden, ohne dass die Wirkung der Therapie auf die Tumorzellen vermindert ist. Die autologe Stammzelltransplantation ist bereits erfolgreich bei Tausenden von Patienten mit z.B. Lymphomen oder anderen bösartigen Erkrankungen eingesetzt worden.

Bevor eine solche Hochdosierte Therapie verabreicht werden kann, müssen also eigene Stammzellen gesammelt werden. Dies gelingt durch ein spezielles Aphereseverfahren und wird im Institut für Transfusionsmedizin der Universitätsklinik Bonn durchgeführt. Man kann sich dies wie eine etwas aufwendigere Blutspende vorstellen. Man benötigt

meist 2 bis 3 Sitzungen von ca. 3 Stunden Länge. Es werden die weißen Blutzellen inklusive der Stammzellen isoliert, der Rest wird zurücktransfundiert. Das so gewonnene Transplantat wird auf seine Qualität genauestens untersucht und anschließend eingefroren. Die eigentliche Chemotherapie wird Konditionierungsphase genannt. Das Ziel dabei ist eine weitgehende und eventuell sogar restlose Beseitigung der bösartigen Zellen aus dem Körper. Die Konditionierung dauert zwischen 2 und 10 Tagen und ist mit einem umfangreichen Infusionsprogramm und zahlreichen Blutentnahmen zur Therapieüberwachung verbunden.

Ein bis zwei Tage nach Ende der Konditionierungsbehandlung erfolgt die eigentliche Transplantation bzw. die Rückgabe der Stammzellen auf unserer Intensivstation.

Die Transplantation der aufgetauten Stammzellen nimmt in der Regel nur wenige Minuten in Anspruch. Das Transplantat wird direkt in den zentralen Venenkatheter gegeben, ähnlich einer Bluttransfusion. Über den Blutkreislauf zirkulieren die Zellen in die Knochenmarksräume und siedeln sich dort an. Da die frisch transplantierten Stammzellen einige Zeit brauchen, um eine neue Blutbildung zu entwickeln, sinken die Werte der Blutzellen vorerst noch stark ab.

Es muss nun in der Regel etwa 10 Tage gewartet werden, bis die neu gebildeten Zellen sich im Blut zeigen. Zur Infektvermeidung müssen in dieser Zeit die Patienten sehr sorgfältig überwacht werden.

Nach ausreichender Wiederherstellung der Blutbildung und Erholung auch der übrigen Körperfunktionen erfolgt dann die Entlassung in der Regel in der dritten oder vierten Woche nach Transplantation. Sollten allerdings länger dauernde Komplikationen, wie Infektionen aufgetreten sein, kann sich der stationäre Aufenthalt auch wesentlich verlängern.

Unser Team aus Pflegenden und Ärzten ist hoch motiviert und sehr aufmerksam um etwaige Komplikationen möglichst früh zu erkennen. Zudem erhalten Patienten die Unterstützung durch Physiotherapeuten und viele andere z.T. ehrenamtliche Helfer, die zum Gelingen der Therapie beitragen

Die Ärzte

Prof. Dr. Yon-Dschun Ko | Chefarzt
Hans-Christian Orfgen | Oberarzt
Dr. Gabriele Geisen | Oberärztin
Dr. Randolph Forkert | Oberarzt
Maja Becker | Oberärztin
Dr. Christoph Sippel | Oberarzt
Dr. Karin Fleckenstein | Fachärztin

Sekretariat/Kontakt

Johanniter GmbH
Johanniter-Krankenhaus
Abt. Innere Medizin I
Renate Kiesewetter / Angelika Marpert
Johanniterstraße 3-5, 53113 Bonn
Tel: 0228. 543-2203 | Fax: 0228. 543-2055
renate.kiesewetter@johanniter-kliniken.de
angelika.marpert@johanniter-kliniken.de

Sprechstunden und Ambulanzen

Privatsprechstunde Prof. Ko nach telefonischer Terminabsprache über das Sekretariat

Onkologische Ambulanz

Dr. Gabriele Geisen | Oberärztin
Dr. Karin Fleckenstein | Fachärztin

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr

Sprechstunde Dr. Gabriele Geisen

nach Vereinbarung
Tel. 0228. 543 -2120
Fax 0228. 543 -2314

Notfälle (24 Stundendienst)

0228. 543-0





Onkologische Kopf- und Halschirurgie

Kehlkopfkrebs | Rachenkrebs | Nasen- und Nasennebenhöhlenkrebs | Schädelbasistumore
Speicheldrüsenkrebs | Hautkrebs im Kopf-/Halsbereich | Krebsmetastasen am Hals

In der Abteilung für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie werden alle Tumorerkrankungen der oberen Atem- und Speisewege sowie Hauttumore des Gesichtes und der Kopfhaut behandelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Rehabilitation der Stimmfunktion nach vollständiger Kehlkopfentfernung durch individuell angepasste Stimmprothesen.

Diagnostik

Zur Diagnostik einer Tumorerkrankung im HNO-Bereich stehen alle gängigen endoskopischen Untersuchungstechniken sowie die bildgebenden Verfahren Ultraschall, Computertomographie und Kernspin (MRT) zur Verfügung.

Therapie

In Abhängigkeit von der Tumorgroße ermöglichen minimal-invasive Operationstechniken die Entfernung von umschriebenen Tumoren des Kehlkopfes und Rachens, ohne dass der Hals von außen eröffnet werden muss. Diese Eingriffe werden überwiegend mit einem Laser durchgeführt. Der Laser ermöglicht im Kehlkopf und Rachen ein besonders präzises und blutarmes Operieren.

Bei größeren Tumoren erfolgt in der Regel eine operative Eröffnung des Halses, um den Tumor mit entsprechendem Sicherheitsabstand und eventuelle Halslymphknotenmetastasen sicher zu entfernen. Der durch die Tumoroperation entstandene Gewebedefekt kann entweder primär oder durch die Transplantation von körpereigenem Gewebe geschlossen werden. Sowohl der Chefarzt als auch die Oberärzte besitzen die Zusatzqualifikation „Plastische Operationen“ und können hierdurch eine hochqualifizierte Wiederherstellungschirurgie der oberen Atem- und Speisewege nach Tumoroperation anbieten.

Die Abteilung ist weiterhin spezialisiert in der rekonstruktiven Gesichtschirurgie nach operativer Entfernung von bösartigen Hauttumoren.

Wir unterstützen die Kollegen der Chirurgie bei der Behandlung von Schilddrüsenkarzinomen und führen im Falle einer Tumorausbreitung in die Halslymphknoten die operative Entfernung der betroffenen Halslymphknoten durch.

Als Alternative oder Ergänzung zu einer operativen Tumorthherapie im Kopf-/Hals-Bereich steht die Strahlentherapie mit oder ohne ergänzende Chemotherapie zur Verfügung.

Nachsorge

Gemeinsam mit allen an der jeweiligen Tumorbehandlung beteiligten Kollegen führen wir nach Abschluss der Therapie eine umfassende Nachsorge durch. So kann sichergestellt werden, dass der Tumor bei erneutem Auftreten zeitnah behandelt werden kann.

Die Ärzte

Dr. Stephan Herberhold | Chefarzt
Dr. Hermann Wecker | Leitender Oberarzt
Dr. Benjamin Pump | Oberarzt
Dr. Christian Lunatschek | kooperierender Arzt (Gesichtschirurgie)

Sekretariat/Kontakt

Johanniter GmbH | Waldkrankenhaus
Abt. für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde,
Kopf- und Halschirurgie
Hildegard Krämer
Iris Nawrot
Waldstr. 73, 53177 Bonn
Tel. 0228. 383-470
Fax 0228. 383-472
hildegard.kraemer@johanniter-kliniken.de
iris.nawrot@johanniter-kliniken.de

Sprechstunde & Ambulanzen

Privatsprechstunde Dr. Herberhold
Anmeldung über das Sekretariat



Pneumologische Onkologie

Lungenkrebs

Sprechstunde & Ambulanzen

Alle Sprechstunden nach Vereinbarung im Sekretariat. Das Bronchialkarzinom (Lungenkrebs) ist im Onkologischen Zentrum Bonn/Rhein-Sieg der pneumologischen Onkologie zugeordnet, die Partner im Kooperativen Lungenkrebszentrum Bonn/Rhein-Sieg ist.

Im **Schwerpunkt Pneumologie (Lungen- und Bronchialheilkunde)** werden sämtliche Krankheitsbilder aus dem Fachbereich betreut:

- Obstruktive Atemwegserkrankungen wie z.B. Asthma bronchiale, chronisch obstruktive Bronchitis (COPD), Lungenemphysem
- Restriktive Atemwegserkrankungen wie z.B. Lungenfibrose und interstitielle Lungenerkrankungen
- Lungenentzündungen (Pneumonie), die schwer verlaufen und daher nicht ambulant therapiert werden können
- Bösartige Erkrankungen der Lunge und der Atemwege
- Blutdruckerhöhungen im sog. kleinen Kreislauf (pulmonale Hypertonie)
- Atmungsstörungen im Schlaf, die man in sog. obstruktive und zentrale Atmungsstörungen unterteilt
- Versagen der Atempumpe infolge von chronischen Lungenerkrankungen oder neurologischen Erkrankungen (z.B. Amyotrophe Lateralsklerose)

Unsere Aufgabe

Im Rahmen des Onkologischen Zentrums besteht unsere Aufgabe in der Diagnosestellung, der Vorbereitung zur Operation und ggf. in sog. bronchologischen Maßnahmen, durch die z.B. Tumore aus den Atemwegen entfernt werden.

Technische Ausstattung

- flexible und starre Bronchoskopie

- endobronchialer Ultraschall
- APC
- Kryotherapie
- Endobronchialstent

Dank gut ausgebildeter Ärzte und Pflegekräfte, die regelmäßig geschult werden, sind wir jederzeit in der Lage nach modernsten medizinischen Verfahren zu diagnostizieren und zu behandeln.

COPD, Lungenemphysem und Asthma bronchiale

Insbesondere die sog. chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen nehmen in der Bevölkerung zu. Akute Verschlechterungen erfordern oftmals eine Notfallmäßige Behandlung im Krankenhaus. Von der Ärztekammer Nordrhein wurde der Abteilung die volle Weiterbildungsermächtigung zum Facharzt für Pneumologie erteilt.

Die Ärzte

Dr. Martin Buchenroth | Chefarzt
Udo Karp | Leitender Oberarzt
Dr. Valerie Nattermann | Oberärztin
Dr. Anja Wallau | Oberärztin

Sekretariat/Kontakt

Johanniter GmbH
Johanniter-Krankenhaus
Abt. Allgemeine Innere Medizin II
Pneumologie, Gastroenterologie
Renate Brenner
Johanniterstraße 3-5, 53113 Bonn
Tel: 0228. 543-2201
Fax: 0228. 543-2232
renate.brenner@johanniter-kliniken.de

Sprechstunde & Ambulanzen

Privatsprechstunde Dr. Buchenroth
Anmeldung über das Sekretariat



Urologische Onkologie

Nierenkrebs | Blasenkrebs | Hodenkrebs

Diese bösartigen Tumore der Harnwege und des männlichen Genitale sind im Onkologischen Zentrum Bonn/Rhein-Sieg der urologischen Onkologie zugeordnet. In der urologischen Abteilung des Waldkrankenhauses mit 56 Betten sind neben dem Chefarzt drei Oberärzte und sieben Assistenzärzte tätig. Die Abteilung bietet das gesamte Instrumentarium, wie es für eine moderne Urologie typisch ist. Dabei kommen die dem neuesten Stand der Medizin entsprechenden konservativen und operativen Verfahren zum Einsatz. In drei Operationssälen finden offene und endoskopische Eingriffe statt. Pro Jahr werden über 2400 Patienten stationär behandelt, wobei der Anteil operativer Behandlungen bei über 70% liegt. Das gesamte Spektrum der bösartigen Erkrankungen im urologischen Fachgebiet gehört zur täglichen medizinischen Arbeit in der Abteilung.

Besondere Schwerpunkte bilden die große urologische Tumorchirurgie (Prostatakarzinom, Nieren-, Blasen- und Hodentumore) sowie die endoskopische Urologie.

Chirurgische Therapie

Im Rahmen der Tumorchirurgie werden neben – falls für die Heilung erforderlich – ausgedehnt radikalchirurgischen Eingriffen auch funktionserhaltende Verfahren angeboten (z.B. nerverhaltende Prostatektomie beim Prostatakarzinom, Harnblasenentfernung mit Bildung einer Darmersatzblase beim fortgeschrittenen Blasentumor, nerverhaltende Lymphknotenentfernung beim Hodentumor, organerhaltende Tumorentfernung beim Nierenzellkarzinom). Dabei wird in enger Anbindung an andere operative Abteilungen je nach Krankheitsbild interdisziplinär vorgegangen. Die endoskopische Chirurgie von oberflächlichen Tumoren der Schleimhaut des Harntraktes stellt einen weiteren wesentlichen Punkt der Tumorthherapie dar. Dabei werden moderne Techniken wie die sogenannte photodynamische Therapie eingesetzt.

Medikamentöse Therapie

Neben der chirurgischen Therapie werden alle medikamentösen Behandlungen urologischer Tumorerkrankungen angeboten, so dass insbesondere vor oder nach der Operation ergänzende Behandlungsansätze jederzeit möglich sind.

Prof. Dr. Vorreuther sowie die drei Oberärzte Herr Solleder Herr Dr. Harz und Frau Dr. Uç besitzen die Zusatzbezeichnung „Medikamentöse Tumorthherapie“ der Ärztekammer Nordrhein. Die Abteilung ist dort als Weiterbildungsstätte zur medikamentösen Tumorthherapie zugelassen.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Häufig gibt es mehrere Behandlungsmöglichkeiten einer bösartigen Erkrankung, die auf den Einzelfall abzustimmen sind. Dabei ist uns der enge Kontakt mit Ihrem behandelnden Urologen, der Sie kennt, besonders wichtig. Jeder Patient wird individuell beraten. Für Prostatakarzinompatienten wird zusätzlich eine gesonderte Sprechstunde angeboten.

Physiotherapeutische, seelsorgerische und psychoonkologische Unterstützung sind neben der Beratung durch unseren Sozialdienst – unter anderem über mögliche stationäre wie auch ambulante Rehabilitationsmaßnahmen nach der Therapie – eine Selbstverständlichkeit.

Die Ärzte

Prof. Dr. Roland Vorreuther | Chefarzt
Gerold Solleder | Oberarzt
Dr. Andreas Harz | Oberarzt
Dr. Vildan Uç | Oberärztin

Sekretariat/Kontakt

Johanniter GmbH | Wald Krankenhaus
Johanna-Elisabeth Huhnen
Abt. Urologie
Waldstraße 73, 53177 Bonn
Tel: 0228. 383-720
Fax: 0228. 383-725
johanna-elisabeth.huhnen@johanniter-kliniken.de
urologie@johanniter-kliniken.de

Sprechstunde & Ambulanzen

Alle Sprechstunden nach Vereinbarung im Sekretariat.

Prostatakarzinom-Sprechstunde nach Vereinbarung im Sekretariat.



Palliativmedizin

Im palliativmedizinischen Bereich des Onkologischen Zentrums werden schwerstkranke und nicht heilbare Patientinnen und Patienten in ihrer letzten Lebensphase ganzheitlich betreut und behandelt.

Speziell in Palliativmedizin und Onkologie ausgebildete Ärzte und Pflegekräfte betreuen in einem multiprofessionellen Team die schwerstkranken Patientinnen und Patienten auf den onkologischen Stationen rund um die Uhr. Gemeinsam wirken wir durch kompetente Linderung von Schmerzen und anderen Beschwerden und eine persönliche Pflege in enger Zusammenarbeit mit der Krankenhausesseelsorge, Sozialarbeiterinnen, Psychologinnen, Physiotherapeutinnen und den ehrenamtlichen „Grünen Damen“ auf die Förderung von Lebensqualität und Wohlbefinden hin. Auch die Begleitung, Anleitung und Beratung der Familien unserer Patienten ist unser Anliegen.

Stationäre Versorgung

Im Frühjahr 2012 wurde der Neubau der integrierten Palliativeinheit im Johanniter Krankenhaus für Sie fertiggestellt.

Durch das palliativmedizinische Konsil tragen wir dazu bei, Lebensqualität schwerstkranker und sterbender Patientinnen und Patienten auch in anderen Fachabteilungen des Krankenhauses im Sinne der Palliativmedizin und des Hospizgedankens zu verbessern. Die Optimierung der Schmerz- und symptomlindernden Therapie sowie Hilfe bei der Bewältigung der unerwarteten Situation („unheilbare Erkrankung“ oder „Inoperabilität“), Begleitung und Beratung der Patientinnen und Patienten und ihrer Familien stehen im Mittelpunkt dieser Arbeit.

Auch nach dem Verlust eines nahe stehenden Menschen steht es in unserer christlichen Verpflichtung, die Angehörigen nicht allein zu lassen und in der Trauer Trost, Begleitung und Unterstützung bereitzustellen.

Der palliativmedizinische Bereich im Onkologischen Zentrum steht im stationären Bereich unter der Leitung von Oberarzt Hans-Christian Orfgen.

Ambulante Versorgung

In der Überleitung in die eigene Wohnung und Pflege zu Hause sorgen unsere Fachkräfte für eine lückenlose Fortsetzung der individuell erforderlichen fachkundigen Palliativversorgung in Kooperation mit

- Hausärzten,
- niedergelassenen Onkologen und anderen Fachärzten,
- den Fachambulanzen im Hause,
- qualifizierten Palliativärzten,
- Schmerztherapeuten und ambulanten Pflegeteams,
- der ambulanten Hospizgruppe vor Ort sowie
- einem spezialisierten ambulanten Palliativ Care Team.

Für den ambulanten Bereich ist der Ambulante Palliativdienst des Malteser Krankenhauses Bonn/Rhein-Sieg Partner des Onkologischen Zentrums. Ein Team aus palliativmedizinisch erfahrenen Ärzten, Pflegenden, Sozialarbeitern, ergänzt durch ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützt, berät und begleitet schwerstkranken Patienten und ihre Angehörigen in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung. Der ambulante Palliativdienst arbeitet eng zusammen mit dem Hausarzt, dem behandelnden Onkologen und anderen Pflegediensten.



STATIONÄRE BETREUUNG

Die Ärzte

Prof. Dr. Yon-Dschun Ko |Chefarzt
Hans-Christian Orfgen |Oberarzt / Leiter Sektion
Palliativmedizin
Dr. Gabriele Geisen | Oberärztin

Sekretariat/Kontakt

Johanniter GmbH | Johanniter-Krankenhaus
Abt. Innere Medizin I
Renate Kiesewetter / Angelika Marpert
Johanniterstraße 3-5, 53113 Bonn
Tel: 0228. 543-2203
Fax: 0228. 543-2055
renate.kiesewetter@johanniter-kliniken.de
angelika.marpert@johanniter-kliniken.de

Sprechstunde & Ambulanzen

Alle Sprechstunden nach Vereinbarung im Sekretariat.

AMBULANTER PALLIATIVDIENST

Malteser-Krankenhaus Seliger Gerhard Bonn/Rhein-Sieg

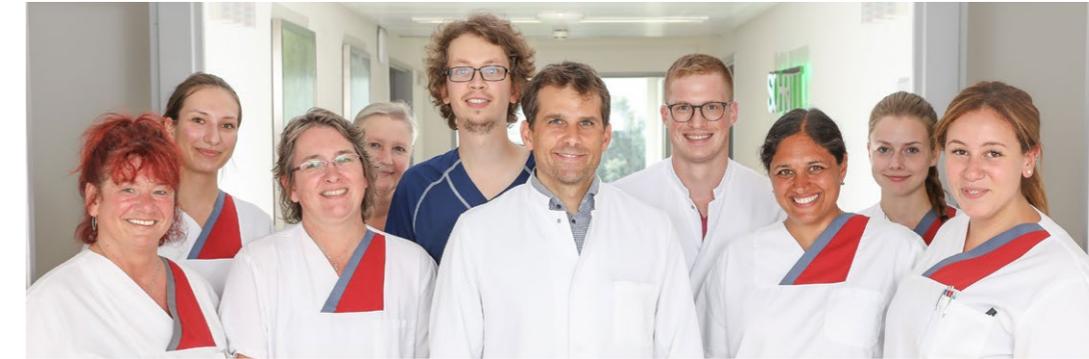
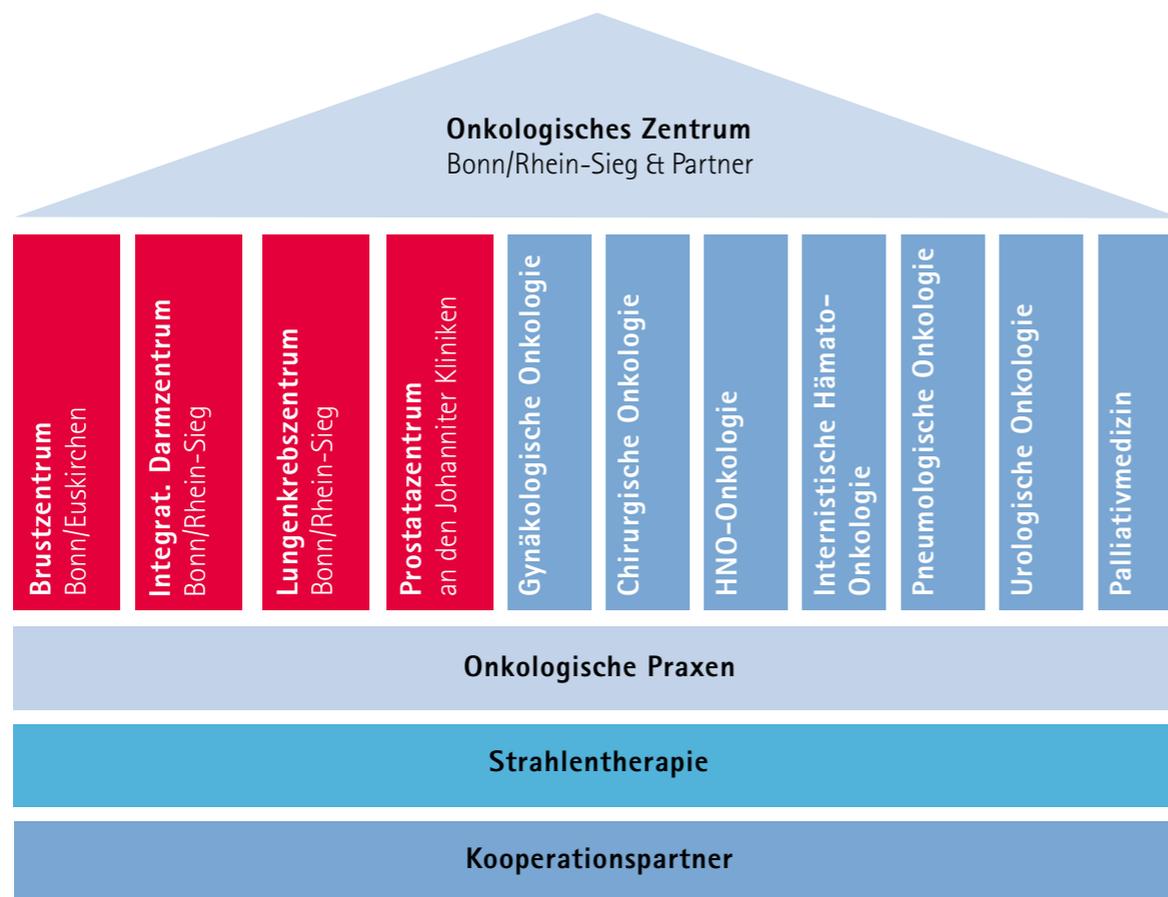
Prof. Dr. Lukas Radbruch | Stephan Lange
Von-Hompesch Str. 1, 53123 Bonn
Tel. 0228. 648 -15 97
Fax 0228. 648 -190 20
apd.bonn@malteser.org
www.malteser-krankenhaus-bonn.de

Sprechstunde & Ambulanzen

Montag bis Freitag: 8 – 16 Uhr
24-stündige Erreichbarkeit

5. Stationäre Betreuung – weitere Angebote

Neben den Angeboten der medizinischen Diagnostik und Therapie sind die sog. supportiven, d.h. unterstützenden Therapien, wesentlicher Bestandteil der stationären Versorgung im Onkologischen Zentrum. Auch im ambulanten Bereich stehen Ihnen entsprechende Angebote zur Verfügung. Sprechen Sie hier Ihren behandelnden Facharzt an.



Onkologische Pflege – Wir unterstützen Patienten & Angehörige

Wir bieten spezielle Unterstützung in den verschiedenen Bereichen der onkologischen Pflege. Bei der Planung und Realisierung der Unterstützung beziehen wir selbstverständlich Patienten und Angehörige mit ein.

Auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes praktizieren wir eine ganzheitliche Pflege, d.h. jeder Patient steht als „Individuum“, als unteilbare Persönlichkeit, im Mittelpunkt des pflegerischen Handelns.

Wir bieten spezielle Unterstützung in den verschiedenen Bereichen der onkologischen Pflege. Bei der Planung und Realisierung der Unterstützung beziehen wir selbstverständlich Patienten und Angehörige mit ein. In der Onkologie finden wöchentliche Teambesprechungen statt, bei denen mit den anderen beteiligte Berufsgruppen die aktuellen Probleme der Patienten besprochen werden und Ziele und Maßnahmen für die weitere Behandlung und Pflege festgelegt werden.

Qualität in der Pflege

Wir stellen die Versorgung unserer Patienten durch dreijährig qualifiziertes Personal sicher. Insbesondere für die spezifischen Bedürfnisse und Probleme unserer onkologischen Patienten setzen wir speziell ausgebildete Fachpflegekräfte (Onkologische Fachpflege, palliative-care, breast-care, Stomatherapie, Aromatherapie etc.) ein und bilden kontinuierlich unser Personal in diesen Qualifikationen weiter. Um ein hohes Niveau der pflegerischen Betreuung zu gewährleisten, sind Pflegestandards, welche auf den neuesten pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen basieren, etabliert.

Auf den onkologischen Stationen führen wir onkologische Pflegevisiten durch, die uns helfen gemeinsam mit den Patienten und Angehörigen die Qualität unserer Unterstützung fortlaufend zu verbessern.

Pflegedienstleitung Johanniter-Krankenhaus
Andy Seuthe

Pflegedienstleitung Waldkrankenhaus
Ute Pocha

Kontakt/Sekretariat

Johanniter GmbH
Johanniter-Krankenhaus
Johanniterstr. 3-5
53113 Bonn
Martina Schubach
Tel.: 0228. 543-2031
martina.schubach@johanniter-kliniken.de

Johanniter GmbH
Waldkrankenhaus
Waldstr. 73
53177 Bonn
Bettina Schröter
Tel.: 0228. 383-752
bettina.schroeter@johanniter-kliniken.de

Familiale Pflege

Ansprechpartnerin
Frau Silvia Reisch
Tel.: 0160. 927 734 21
silvia.reisch@johanniter-kliniken.de



Familiale Pflege – Unsere Angebote

Kostenlose Beratungs- und Schulungsangebote für pflegende Angehörige

Beratungsgespräche

In einem ersten Gespräch wird Ihre aktuelle Situation analysiert und der Unterstützungsbedarf bestimmt. Sie erhalten wertvolle Informationen und Ratschläge für die Pflege zu Hause.

In einem Familienberatungsgespräch sprechen wir unter anderem über den Aufbau von Pflegenetzwerken, die Sie entlasten und unterstützen können.

Pflegetrainings- und Qualitätscheck zu Hause

In den Pflegetrainings üben wir gemeinsam mit Ihnen notwendige Pflegemaßnahmen direkt am Krankenhaus-Bett Ihres Angehörigen ein. Die 30–40 minütigen Trainingseinheiten werden individuell auf die Bedürfnisse der Patienten und Angehörigen zugeschnitten und bei Bedarf wiederholt. Bis zu sechs Wochen nach der Entlassung Ihres Angehörigen können Pflegetrainings auch zu Hause durchgeführt werden.

Bei Bedarf besuchen wir Sie dort bereits im Vorfeld um zu schauen, ob die richtigen Materialien und Hilfsmittel für eine gute Versorgung vorhanden sind; ggf. weisen wir Sie zusätzlich in die Handhabung der Hilfsmittel ein.

Initialpflegekurse

Hier erhalten Sie in kleiner Runde praktische Hilfestellungen, Tipps und wichtige Informationen für den Pflegealltag. Zudem zeigen wir Ihnen Möglichkeiten zur Entlastung und zur Stressbewältigung auf. Sie können mit anderen Pflegenden ins Gespräch kommen und sich über Freud und Leid Ihrer Tätigkeit austauschen. Ein Initialpflegekurs besteht aus drei Kurstagen zu je drei Stunden.

Gesprächskreise

In den regelmäßig stattfindenden Gesprächskreisen erhalten Sie weitere Informationen und haben die Möglichkeit, sich mit uns, aber auch mit anderen Pflegenden auszutauschen.

Voraussetzungen

- Voraussetzung für eine Teilnahme ist ein stationärer Aufenthalt des zu Pflegenden im Johanniter-Krankenhaus sowie
- ein bestehender bzw. zu erwartender Pflegegrad.

Unsere Angebote können nach dem Krankenhausaufenthalt noch bis zu 6 Wochen in der häuslichen Umgebung in Anspruch genommen werden. Unsere Angebote sind kostenlos und unabhängig von der Krankenkassenzugehörigkeit.

Die Initialpflegekurse und zusätzlich angebotenen Gesprächskreise stehen jedem Interessenten offen. Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte der Homepage (www.johanniter-kliniken.de) oder erfragen diese telefonisch bei uns.

Ansprechpartner

Johanniter GmbH
Johanniter-Krankenhaus
Silvia Reisch
Tel: 0160. 927 734 21
silvia.reisch@johanniter-kliniken.de

Sprechzeiten/Termine

nach telefonischer Rücksprache.



Grüne Damen und Herren nehmen sich Zeit und setzen sich ein – ehrenamtlich.

Während des stationären Aufenthaltes stehen Ihnen die grünen Damen und Herren der Evangelischen Krankenhaushilfe zur Seite.

Zeit zum Zuhören

Wir haben Zeit für Sie, für Ihre Sorgen und Ängste, aber auch für ein entspanntes Gespräch fern jeder Krankheit. Wir sind zur Verschwiegenheit verpflichtet und daran halten wir uns.

Besorgungen

Wir melden Ihr Telefon an, besorgen u.a. auch Ihre Zeitung am Kiosk und versuchen darüber hinaus, selbst Unmögliches möglich zu machen.

Begleitungen

Wir begleiten Sie beim Gang über den Flur, wir gehen mit Ihnen im Park spazieren und lassen Sie auch beim Besuch einer Arztpraxis außerhalb des Hauses während unserer Dienstzeit nicht allein.

Bilderdienst

Mit einem Bild Ihrer Wahl aus unserem reichhaltigen Angebot können Sie sich Ihr Krankenzimmer für die Dauer Ihres Aufenthaltes etwas persönlicher gestalten und sich selbstverständlich auch mit uns über Kunst und Kultur unterhalten.

Patienten-Bücherei

Die Bücherei steht Montag, Mittwoch und Freitag vormittags für Sie offen. An den anderen Wochentagen besuchen wir Sie an Ihrem Bett und versorgen Sie mit Büchern und Hörbüchern – ganz nach Ihrem Geschmack.

Notwäsche – Lager

Wir stellen Ihnen kostenlos Nachtwäsche (Schlafanzug, Nachthemd, Bade-Mantel, etc.) zur Verfügung, falls Sie z.B. „Hals über Kopf“ ohne diese ins Krankenhaus eingeliefert wurden.

Onko-Cafe

In der Regel veranstalten wir an jedem 3. Mittwoch im Monat für alle onkologischen Patienten des Hauses und deren Angehörige ein sogenanntes „Onko-Café“. In schön geschmückter Umgebung bewirten wir Sie und Ihre Besucher mit Kaffee oder Tee und selbst gebackenen Kuchen im und vor dem Tagesraum der Station 6. Hiermit bieten wir Ihnen die Möglichkeit zu entspannten Gesprächen im geschützten Raum und mit kurzen Wegen. Gegen eine kleine Spende können Sie hier auch selbstgefertigte Kopfbedeckungen erwerben.

Grüner-Kaffee-Wagen

Von Montag bis Donnerstag vormittags „versüßen“ wir Ihre Wartezeiten in den Ambulanzen mit Kaffee & Gebäck von unserem rollenden Grünen Kaffee-Wagen und stehen Ihnen auch hier selbstverständlich für persönliche Gespräche zur Verfügung.

„LiteraTee“

Einmal im Quartal laden wir Sie in unsere Patientenbücherei zur Buchvorstellung, Lesung und Gesprächen bei einer gemütlichen Tasse Tee ein.

„Spiel-Zeit“

An jedem 2. Samstag des Monats treffen wir uns mit Patientinnen und Patienten der Geriatrie und deren Angehörigen im Tagesraum der Station 7 zu gemeinsamen Tisch-Spielen. Hier stehen neben den klassischen Brettspielen vorrangig biografische Spiele (z.B. „Vertelleken“) im Vordergrund, an denen auch Patienten mit „Demenz-Erkrankungen“ teilnehmen können.

„Singen macht Freude“

Gemeinsam mit den Krankenhauseelsorgern und dem Chefarzt der Geriatrie veranstalten wir für Patienten, deren Angehörige und Mitarbeitende der Geriatrie ein „Liedersingen“ bei gemütlichem Kaffee und Gebäck im Tagesraum der Station 7, im Frühjahr und im Advent.

„Besuchsdienst am Nachmittag“

Auch am Nachmittag besuchen noch berufstätige Grüne Damen und Herren ältere Patienten auf der Geriatrie und nehmen sich individuell Zeit für den einzelnen Menschen.

„EKH-BAZAR“

Traditionell am ersten Donnerstag im Dezember veranstalten wir im Foyer des Krankenhauses einen großen „BÜCHER-BILDER-HERZHAFTES“ – BAZAR, in der Zeit von 10.00-16.00 Uhr, zu dem auch die Öffentlichkeit eingeladen ist. Der Erlös kommt ausschließlich dem ehrenamtlichen Dienst im Hause zugute.



Ansprechpartner

Evangelische Krankenhaushilfe
in den Johanniter Kliniken Bonn
Johanniter-Krankenhaus
Barbara Drews
Tel. 0228. 543 -3518
barbara.drews@johanniter-kliniken.de

Onko-Cafe

jeden 3. Mittwoch vor dem
Tagesraum der Station 6

Rollender Grüner-Kaffee-Wagen

Montag bis Donnerstag morgens,
in den Ambulanzen

„LiteraTee“

Buchvorstellung/Lesung
vierteljährlich, Patienten-Bücherei

EKH-Bazar

Bücher-Bilder-Herzhaftes
1. Donnerstag im Dezember, Foyer



Kosmetikberatung

Damit Sie sich während der Erkrankung und Therapie so wohl wie möglich fühlen, bieten wir Ihnen während des stationären Aufenthaltes Kosmetik-Seminare und Kurse an.

Damit Sie sich während der Erkrankung und Therapie so wohl wie möglich fühlen, bieten wir Ihnen während des stationären Aufenthaltes Kosmetik-Seminare und Kurse an.

Die deutsche Knochenmark Spender Datei (DKMS life) engagiert sich in Kooperation mit dem Johanniter Krankenhaus dafür, dass sich onkologische Patienten auch während der Erkrankung und der Therapie so wohl wie möglich fühlen. Die DKMS bietet deshalb in regelmäßigen Abständen gemeinsam mit dem Johanniter Krankenhaus Kosmetikseminare für onkologische Patientinnen und Patienten an.

Im **Kosmetikkurs** erhalten Sie wichtige Hinweise zur Hautpflege bei Chemotherapie sowie Tipps und Anregungen zum Schminken bei eventuellem Verlust von Augenbrauen und Wimpern, zum Kaschieren von Blässe oder Augenringen. Außerdem werden Ihnen unterschiedliche Möglichkeiten schöner und angenehmer Kopfbedeckungen bei möglichem Haarverlust vorgestellt. Sie lernen diese geschickt zu gestalten.

Die gynäkologische Abteilung unseres Hauses bietet ebenfalls regelmäßig Kosmetikkurse für alle onkologischen Patientinnen an, zu denen Sie ganz herzlich eingeladen sind.

Die Beratung

Sollten Sie weitere Fragen zur Hautpflege oder auch zum Thema Haarersatz und Kopfbedeckungen haben, wenden Sie sich gerne auch jederzeit an das Pflegepersonal.

Kosmetik-Seminare

Johanniter GmbH
Johanniter-Krankenhaus
Besprechungsraum der 6. Etage Anmeldung beim
Pflegepersonal der onkologischen Abteilung
Tel. 0228. 543-2220 oder
Tel. 0228. 543-2225

Aktuelle Termine hängen jeweils auf den Stationen aus.

Kosmetik-Seminare der Gynäkologischen Abteilung

Anmeldung über das Sekretariat der Gynäkologie
Frau Claudia Schütte / Frau Martina Kerp
Tel. 0228. 543 -2401 od. -2402
claudia.schuette@johanniter-kliniken.de
martina.kerp@johanniter-kliniken.de

Kosmetikberatung

mit Kosmetikerin Frau Barbara Schönenborn
14-tägig, montags um 16 Uhr
Onkologische Ambulanz Raum 09
barbara.schoenenborn@johanniter-kliniken.de

Aktuelle Termine im Sekretariat der Gynäkologie oder bei den Stationsschwestern der 6. Etage erfragen.



Ernährungsberatung

Eine gezielte Ernährungsberatung kann Komplikationen abmildern und den Therapieerfolg unterstützen.

Onkologische Erkrankungen sowie deren Therapie stellen eine enorme Belastung für den Organismus dar. So können beispielsweise Nebenwirkungen auftreten, welche den Ernährungszustand schwer belasten. Eine gezielte Ernährungsberatung kann in diesem Fall Komplikationen abmildern und den Therapieerfolg nachhaltig unterstützen. Die Ernährungsberatung besteht aus gezielten Maßnahmen, die regelmäßig überwacht und angepasst werden.

Wir bieten Beratung an bei:

- Appetitlosigkeit
- Übelkeit, Erbrechen
- Diarrhoe, Obstipation
- Geschmacks- und Geruchsveränderungen
- Kau- und Schluckstörungen
- Gewichtsverlust

Wir geben Ihnen Ernährungsempfehlungen bei:

- Chemo- und Strahlentherapie
- Einsatz von Zusatz- und Sondenkost
- Parenteraler Ernährung

Ansprechpartner

Johanniter GmbH
Johanniter-Krankenhaus
Romy Bellmann
Dipl. Öcötophologin
Tel: 0228. 543-2354
romy.bellmann@johanniter-kliniken.de

Sprechzeit

Donnerstags 12 - 16:30 Uhr
(Anmeldung beim Pflegepersonal der onkologischen Abteilung)
Tel: 0228. 543-2220
oder 0228. 543-2225



Physiotherapie

Gezielte Bewegungsübungen zur Förderung Ihres Wohlbefindens.

Physiotherapie in der Onkologie

Die Physiotherapie in der Onkologie ist ein wichtiger Bestandteil einer umfassenden, individuellen Versorgung im stationären und ambulanten Bereich. Physiotherapeutische Behandlungsziele werden mit dem Patienten und dem Team gemeinsam erarbeitet, um die Beweglichkeit und die Selbständigkeit der Patienten zu fördern und zu erhalten. Des Weiteren spielen die Reduktion von Schmerzen, wie auch die Entspannung zur Steigerung des Wohlbefindens eine wichtige Rolle. Folgende Maßnahmen werden in unserem Haus angeboten und individuell nach Bedürfnis und Erkrankung eingesetzt:

Physiotherapie

- Präventiv
Erhaltung der Mobilität
- Akut
Verbesserung der Symptome, Schmerzregulierung und Verbesserung der körperlichen Funktionen durch aktive Therapiemethoden.
- Rehabilitativ
Steigerung und Stabilisierung der aufgebauten Belastbarkeit und der Selbstständigkeit im Alltag.
- Palliativ
Individuelle Behandlungen zum Erhalt der Selbstständigkeit sowie zur Linderung von Beschwerden.

Physikalische Therapien

- Klassische Massage
Verbesserung der Gewebedurchblutung, Reduzierung bzw. Steigerung der Muskelspannung, Verringerung von Schmerzen, Entspannung.
- Fango
Wärmetherapie zur Entspannung.
- Colon Massage
Anregung der Darmtätigkeit um Obstipation zu vermeiden oder zu beeinflussen.
- Manuelle und maschinelle Lymphdrainage
Reduktion von Lymphflüssigkeiten im Gewebe durch Entstauung der Lymphknoten und dessen Abfluss. Meist wird die Lymphdrainage mit einer Kompressionstherapie kombiniert.
- Kompressionstherapie
Kompression des Betroffenen Arealen zur Verbesserung der Entstauung.
- Shiatsu/Akupressur
Japanische Form der entspannenden oder aktivierenden Massage, um den Fluss der körpereigenen Energie zu fördern.

Ansprechpartner

Johanniter GmbH
Johanniter-Krankenhaus
Herr Marc Akef
Tel. 0228. 543 -2080
marc.akef@johanniter-kliniken.de



Psychoonkologie

Psychologische Beratung und Unterstützung bei Tumorerkrankungen
Psychoonkologisches Angebot für Betroffene und Angehörige.

Die Diagnose Krebs stellt für Betroffene und Angehörige oftmals eine schwere Belastung und ein nachhaltiges Lebensereignis dar.

Viele reagieren mit Angst, Trauer oder Wut. Krebserkrankungen können mit ihren Krankheits- und Therapiefolgen viele Lebensbereiche tangieren: das körperliche Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit, das seelische Gleichgewicht, die Beziehungen in der Familie und im Freundeskreis sowie die berufliche Zukunft. Häufig stellen sich Fragen nach Lebenssinn und Lebensperspektiven.

Die einen finden mit eigenen Möglichkeiten einen Weg im Umgang mit der Erkrankung. Für andere kann psychologische bzw. psychoonkologische Unterstützung eine gute Hilfestellung sein, wenn die Belastungen als zu stark und anhaltend erlebt werden oder die eigenen Ressourcen an Grenzen stoßen.

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit Ihnen nach Möglichkeiten der Entlastung zu suchen und Sie darin zu unterstützen, vorhandene Kraftquellen zu stärken bzw. neue zu aktivieren und Ihren ganz persönlichen Weg der Krankheitsbewältigung zu finden.

Unser Angebot

Einzelgespräche sowie Paar- und Familienberatung mit folgenden Themen:

- Unterstützung in der diagnostischen Phase und innerhalb des Therapieverlaufs im Krankenhaus
- Begleitung in der Krankheitsverarbeitung
- Umgang mit belastenden Gefühlen wie z.B. Ängsten und depressiven Reaktionen
- Bewältigung von Belastungs- und Krisensituationen
- Hilfestellung im Umgang mit Kindern
- Anleitung und Training in Entspannungs- und imaginativen Verfahren
- Begleitung in der Sterbephase.

Gerne können Sie auch an unserem kunsttherapeutischen Angebot im Johanniter-Krankenhaus teilnehmen. Hier geht es darum, im gestalterischen „Tun“ Zugang zu Freude und neuen Kräften zu finden.

Auf Wunsch geben wir Ihnen auch Informationen zu weiterführenden Angeboten innerhalb des Johanniter-Krankenhauses und des Waldkrankenhauses sowie im ambulanten Bereich der näheren Umgebung.

Ansprechpartner

Johanniter GmbH, Johanniter-Krankenhaus und Waldkrankenhaus

Christina Kunz
Leitung Psychoonkologischer Dienst
Diplom Psychologin
Gestalttherapeutin (DVG)
Psychoonkologin (DKG)
Schwerpunkt Johanniter-Krankenhaus

Heike Adams
Dipl. Psychologin
Psychologische Psychotherapeutin
Psychoonkologin (DKG)
Schwerpunkt Johanniter-Krankenhaus

Regine Morgenthaler
Dipl. Psychologin
Psychologische Psychotherapeutin
Psychoonkologin (DKG)
Schwerpunkt Waldkrankenhaus

Elisabeth Brakel-von Galen
Kunsttherapeutin
Johanniter-Krankenhaus

Kontaktdaten

Johanniter-Krankenhaus: 0228. 543 – 2354
Waldkrankenhaus: 0228. 383 – 411
christina.kunz@johanniter-kliniken.de
heike.adams@johanniter-kliniken.de
regine.morgenthaler@johanniter-kliniken.de
elisabeth.brakel@johanniter-kliniken.de

Beratungszeiten und Kontaktaufnahme werktätlich nach Vereinbarung über Ärzte, Pflege oder persönlich.



Radiologie und Nuklearmedizin

Einsatz moderner Bildgebung zur Gewinnung eines Höchstmaßes an relevanten diagnostischen Informationen für die Therapie.

Röntgendiagnostik, Sonographie, Angiographie (DSA), Computertomographie, Magnet-Resonanz-Tomographie (MRT), PET-CT und therapeutische Interventionen sind integraler Bestandteil der Patientenversorgung in der Radiologie. Ihr gezielter Einsatz ermöglicht ein schnelles Auffinden von Krankheiten, eine präzise Diagnose und in interdisziplinärer Abstimmung mit den zuweisenden Fächern die bestmögliche medizinische Behandlung der Patientinnen und Patienten.

Die Radiologie der Johanniter Kliniken Bonn unter der Leitung von Prof. Dr. Kai Wilhelm bietet den Patienten und Zuweisenden ein umfassendes Spektrum an modernen bildgebenden Methoden an, welches das gesamte Gebiet der Röntgendiagnostik und interventioneller, minimal invasiver Behandlungsmethoden abdeckt.

In 2016 wurden in der Radiologie im Johanniter-Krankenhaus zwei voll digitalisierte Flachdetektorsysteme mit hoher Flexibilität für das spezielle Indikationsspektrum vaskulärer und non-vaskulärer Interventionen einschließlich 3D Onkologischer Therapieplanung sowie eine voll digitale Flachdetektor Anlage zur Durchführung von Mammographieaufnahmen mit der Möglichkeit stereotaktischer Biopsien in Betrieb genommen. Beide Systeme

zeichnen sich durch eine verlustfreie voll-digitale Bildaufnahme bei höchster Auflösung und geringster Strahlenexposition aus.

Der Bereich der Magnet-Resonanz-Tomographie (MRT) und Nuklearmedizin einschließlich PET-CT und Stereotaxie wird am Johanniter-Krankenhaus zusätzlich in Kooperation mit der Gemeinschaftspraxis Radiologie und Nuklearmedizin in der Kaiser-Passage (Standort Johanniter-Krankenhaus) angeboten. In der Gemeinschaftspraxis arbeiten 17 Ärzte an 3 Standorten:

- im Zentrum von Bonn: Martinsplatz/Kaiser-Passage (Röntgen, CT, Nuklearmedizin, Mammographie, Sonographie und MRT),
- im Johanniter-Krankenhaus (MRT, Stereotaxie, CT und PET-CT) und in
- in Bonn-Mehlem, Mainzer Str. 47 (Röntgen, Mammographie, Sonographie, MRT).

Die Praxis ist am Mammographie-Screening beteiligt und kooperiert mit dem Brust-, Prostata- und Thoraxzentrum der Johanniter Kliniken sowie dem Integrativen Darmzentrum Bonn/Rhein-Sieg und bietet durch personelle und technisch hochmoderne Ausstattung onkologischen Patienten eine professionelle Diagnostik an.

Partner

Johanniter-Krankenhaus Abt. Radiologie

Die Ärzte

Prof. Dr. Kai Wilhelm | Chefarzt
Dr. Eugen Muschler | Leitender Oberarzt
Dr. Christa Achten-Heeg | Geschäftsführende Oberärztin

Sekretariat/Kontakt

Johanniter GmbH
Johanniter-Krankenhaus
Abt. Radiologie
Rosemarie Müller-Wilhelm
Johanniterstraße 3-5 | 53113 Bonn
Tel: 0228. 543-2601 | Fax: 0228. 543-2616
rosemarie.mueller-wilhelm@johanniter-kliniken.de

Waldkrankenhaus Abt. Radiologie**Die Ärzte**

Dr. Susanne Greschus | Leitende Oberärztin
Ralf Matern | Oberarzt

Sekretariat/Kontakt

Johanniter GmbH
Waldkrankenhaus
Abt. Radiologie
Therese Winterscheid
Waldstraße 73 | 53177 Bonn
Tel: 0228. 383-164 | Fax: 0228. 383-165
therese.winterscheid@johanniter-kliniken.de

Gemeinschaftspraxis für Radiologie und Nuklearmedizin in der Kaiserpassage**Die Ärzte**

Dr. Peter Ehlenz
Dr. Christopher Beckers
Dr. Karl-Ulrich Sturm
Dr. Andreas Ebert
Dr. Thomas Menschik
Prof. Dr. Burkhard Kreft
Prof. Dr. Holger Palmedo
Dr. Klaus Thomaschewski-von-Itter
Dr. Holger Brockmann
Dr. Patrick Mohr
PD Dr. Dagmar Honnef

Martinsplatz 2a | 53113 Bonn
Tel. 0228. 911 50 -0 | Fax 0228. 911 50 -99
info@rad-nuk-bn.de
www.rad-nuk-bn.de



Seelsorge

Auf ein offenes Ohr treffen, Stärkung im Glauben finden, vielleicht auch Wege zum Glauben zurückfinden: Seelsorge ist für Sie da.

Krankensauseelsorge ist ein Arbeitsbereich der ev. und der kath. Kirche. Wir Seelsorger arbeiten in ökumenischer Verbundenheit und begleiten Sie und Ihre Angehörigen in Gespräch, Gebet und in der Feier der Gottesdienste und Sakramente. Die Grundlage unseres Dienstes ist der Auftrag durch Jesus Christus, der im Matthäus-Evangelium (Kapitel 25,36) sagt: „Ich war krank, und ihr habt mich besucht.“

Krankheit wird oft als tiefer Einschnitt, Abbruch von Plänen und Perspektiven erlebt, als Krise durchlitten. Zum Verarbeitungsprozess gehören auch Hoffnung, Vertrauen und manchmal ein langer Atem zum Durch- und Standhalten. Darin möchten wir Sie mit unseren Gesprächen, unserem Dasein und Zuhören, mit Gebet und Segen unterstützen.

In den Gesprächen kann auch bei Ihnen in Ihrer durchlebten Krankheit eine neue Sicht, Gelassenheit, Hoffnung und Zuversicht wachsen. Miteinander trotz aller Schwierigkeiten den Glauben wagen und so Mut, Freude und Kraft zum Leben finden ist das Angebot der Seelsorge.

Wir arbeiten mit allen Mitarbeitenden der Evangelischen Kliniken zu Ihrem Wohl zusammen; Ehrenamtliche in der Seelsorge unterstützen unseren Dienst. Die Schweigepflicht ist für uns unverbrüchlich.

Gottesdienste und Andachten in der Krankenhauskapelle im Johanniter-Krankenhaus

- Evangelischer Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls sonntags 9 Uhr; an Feiertagen nach Ankündigung
- Mittagsgebet – Atempause dienstags 14 Uhr
- Abendsegen mittwochs 17.15 Uhr
- Katholische Heilige Messe sonntags 10 Uhr; an Feiertagen nach Ankündigung
- Gottesdienstübertragung in die Patientenzimmer auf Fernsehkanal 38
- Die Kapelle ist jederzeit zum Gebet geöffnet
- Trauerbegleitung mit ök. Gedenkgottesdienst, Trauercafé, Einzel- und Gruppengesprächen, Termine s. Trauerbegleitung-Flyer
- Liedersingen in der Onkologie nach Ankündigung

- Spirituelle Angebote z.B. Perlen des Glaubens nach Ankündigung
- Ökumenischer Wochenausklang in der Geriatrie freitags 15.30 Uhr (Andacht, Liedersingen, Wortgottesdienst)

Gottesdienst in der Krankenhauskapelle im Waldkrankenhaus

- Evangelische Gottesdienste mittwochs 18.30 Uhr; an Feiertagen nach Ankündigung
- Katholische Gottesdienste samstags 16 Uhr; an Feiertagen nach Ankündigung
- Gottesdienstübertragung in die Patientenzimmer auf Fernsehkanal 38.
- Die Kapelle ist jederzeit zum Gebet geöffnet.

Ansprechpartner

Johanniter GmbH | Johanniter-Krankenhaus
Pfarrerin Manuela Quester
Funk-Tel./AB: 0228. 543 -3109
manuela.quester@johanniter-kliniken.de
Sprechstunde nach Vereinbarung
Rheinflügel Zi. 302, Tel. intern 3109

Pastoralreferent Winfried Semmler-Koddenbrock
Tel./AB: 0228. 748 -7114
Funk-Tel: 0228. 543 -3599
winfried.semmler@johanniter-kliniken.de

Seelsorge ist täglich erreichbar über die Telefonzentrale:
Tel: 0228. 543-0, intern 9

Johanniter GmbH | Waldkrankenhaus

Pfarrer Gunnar Horn
Tel: 0228. 383-710
gunnar.horn@johanniter-kliniken.de

Pastoralreferent Georg Waßer
Tel: 0228.383-711
georg.wasser@johanniter-kliniken.de

Seelsorge ist täglich erreichbar über die Telefonzentrale:
Tel: 0228. 383-0



Sozialdienst/psychosoziale Beratung

Im Rahmen des stationären Aufenthaltes steht unseren Patienten die Beratung und Betreuung des Sozialdienstes der Johanniter Kliniken zur Verfügung.

Eine Krebserkrankung kann mit ihren Auswirkungen zu einschneidenden Veränderungen im Leben führen, sei es in Bezug auf persönlichen Belange, sei es die weitere Versorgung und / oder die soziale Sicherung betreffend.

In dieser Situation bieten wir Ihnen und Ihren Angehörigen in allen Phasen der Erkrankung Unterstützung bei der Klärung Ihrer individuellen Lebenssituation an und vermitteln adäquate Hilfen.

Der Sozialdienst ist eine Einrichtung des Krankenhauses. Er steht allen Patienten und Angehörigen zur Verfügung, die eine Beratung wünschen. Die Beratung erfolgt unter Einhaltung der gesetzlichen Schweigepflicht und ist unentgeltlich.

Angebot

- Unterstützung bei der Krankheitsverarbeitung und der Bewältigung der Krankheitsfolgen
- Beratung über und Einleitung von Rehabilitationsmaßnahmen (AHB)
- Beratung in sozialrechtlichen Fragen und Beantragung von Leistungen (z.B. Schwerbehindertenausweis, Krankengeld, Zuzahlungen, Fahrtkosten, Rente, Hilfsmittel, Leistungen der Pflegeversicherung usw.)
- Beratung über berufliche Wiedereingliederung
- Beratung über und Hilfe bei der Organisation der Versorgung nach Entlassung (z.B. ambulante Dienste, Vermittlung in teilstationäre und vollstationäre Einrichtungen)
- Information über Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und gesetzliche Betreuung.

Ansprechpartner

Johanniter GmbH
Johanniter-Krankenhaus
Johanniterstr. 3-5 | 53113 Bonn
Gabriele Schada
Diplom-Sozialarbeiterin / Psychoonkologin (WPO/DKG)
Leitung Sozialdienst
Tel: 0228. 543-0
oder 0228. 543-2060
gabriele.schada@johanniter-kliniken.de

Sprechzeiten/Termine

Beratungszeiten nach Vereinbarung

Johanniter Kliniken Bonn
Waldkrankenhaus
Waldstr. 73 | 53177 Bonn
Anke Jacobs
Dipl. Sozialpädagogin / Psychoonkologin (WPO/DKG)
Tel: 0228. 383-0
oder 0228. 383-904
anke.jacobs@johanniter-kliniken.de

Sprechzeiten/Termine

Kontaktaufnahme über die behandelnden Ärzte, das Pflegepersonal oder durch Sie persönlich.



Körperliche Aktivität und Sport bei Tumorerkrankungen

Eine wirkungsvolle Unterstützung für den Genesungsprozess – Körperliche Aktivität und Sport helfen die Leistungsfähigkeit zu steigern und Lebensqualität zu verbessern.

Noch vor einigen Jahren erhielten Patienten die Empfehlung bei einer Tumorerkrankung sich körperlich zu schonen, um eine Überlastung zu verhindern und die vorhandenen Kraftreserven für die Behandlung aufzusparen.

Durch die Krebsbehandlung verursachte Inaktivität kann es u.a. zu Verlust der Ausdauer, Muskelschwäche, verminderte Beweglichkeit der Gelenke, Gewichtszu- oder abnahme sowie Müdigkeit und Erschöpfung (sogenanntes Fatigue-Syndrom) führen.

In zahlreichen wissenschaftlichen Studien konnte nachgewiesen werden, dass regelmäßige körperliche Aktivität und Sport die Nebenwirkungen der Krebstherapie mindert, das seelische und subjektive Wohlbefinden positiv beeinflusst und die Lebensqualität sowie Leistungsfähigkeit im Alltag verbessern. Die Patienten gewinnen durch die körperliche Stabilität wieder Zutrauen zum eigenen Körper. Bewegung und Sport beeinflusst nachweislich den Krankheitsverlauf positiv.

Wir möchten Sie deshalb motivieren körperlich aktiv zu werden und Sportangebote regelmäßig und langfristig wahrzunehmen. Um dabei fachlich qualifizierte Ansprechpartner zu haben, finden Sie nachfolgend die Kontaktdaten unserer Kooperationspartner für onkologische Bewegungstherapie und Rehabilitationssport.

Partner des Onkologischen Zentrums für Bewegungstherapie/Rehabilitationssport sind:

- Übungsleiterin Michaela Frerick bietet in der Katholischen Pfarrgemeinde St. Winfried (Sträßchensweg 3, 53113 Bonn) zertifizierte Gymnastikkurse für Frauen nach Brustkrebs

oder gynäkologischen Tumoren an (donnerstags: 16.30–17.30 Uhr und 17.30–18.30 Uhr) sowie Lungensport für Patienten/innen mit einer Tumorerkrankung (montags: 12 – 13 Uhr).

- Das Onko-Sportzentrum Bonn/Rhein-Sieg bietet ambulant eine spezielle und individuell betreute Sport- und Bewegungstherapie für Tumorpatienten vor, während und nach einer Chemo- oder Strahlentherapie an. Vor Trainingsbeginn erfolgt hier eine sportmedizinische sowie therapeutische Untersuchung mit anschließender individueller Therapieplanung, welches auf das Leistungsvermögen und die Bedürfnisse des Patienten zugeschnitten ist. Während der onkologischen Trainings- und Bewegungstherapie werden Sie fortlaufend sportmedizinisch und physiotherapeutisch begleitet, sodass das Training bei Bedarf jeder Zeit auf die aktuelle körperliche Leistungsfähigkeit entsprechend angepasst werden kann.

Ansprechpartner

Johanniter-Krankenhaus
Michaela Frerick | Übungsleiterin
Tel. 0151. 115 912 81
michaela.frerick@johanniter-kliniken.de

Onko-Sportzentrum Bonn/Rhein-Sieg
Dr. med. Evren Atabas
Berliner Freiheit 20-24, 53111 Bonn
Tel: 0228. 684779-0
onkosport@zprm-bonn.de
www.onko-sportzentrum.de



Johanniter-Hospiz Bonn im Waldkrankenhaus Bad Godesberg

Hospize bejahen das Leben; Hospize machen es sich zur Aufgabe, Menschen mit einer unheilbaren Krankheit zu unterstützen und zu pflegen, damit sie in dieser Zeit so bewusst und so zufrieden wie möglich leben. (Nationale Hospizorganisation der USA)

Unser Hospiz

Das Johanniter-Hospiz Bonn ist ein Ort für schwerst-krankte Menschen mit begrenzter Lebenserwartung, an dem wir Sie ganzheitlich und individuell auf Ihrem letzten Weg begleiten. Entscheidend ist, dass der Gast über seine Krankheit aufgeklärt, mit dem Hospizaufenthalt einverstanden und eine Pflege zu Hause nicht möglich ist. Die Aufnahme bei uns erfolgt nach ärztlicher Einweisung oder auf eigenen Wunsch. Bei der Klärung der Kostenübernahme durch die Pflege-/Krankenkassen helfen wir gerne weiter.

Das bieten wir Ihnen

Sie finden unsere Einrichtung in Bad Godesberg auf dem Gelände des Waldkrankenhauses. Unsere zehn wohnlich eingerichteten Einzelzimmer verfügen jeweils über ein barrierefreies Bad und einen Balkon mit Blick auf den Hospizgarten.

Der Treffpunkt des Hauses ist die Küche mit dem Wintergarten als Gemeinschaftsraum. Hier finden regelmäßig Veranstaltungen für unsere Gäste und deren Angehörige statt. Angehörige können unsere Gäste jederzeit besuchen.

Wichtig ist uns, dass jeder Gast seinen Tagesablauf individuell gestalten kann. Unser Team unterstützt gerne gemeinsame Aktivitäten, respektiert aber auch, wenn ein Gast für sich sein möchte.

Wir bieten individuelle Pflege und Begleitung nach einem palliativ-pflegerischen Konzept. Wir nehmen Menschen unabhängig von ihrer sozialen, ethnischen und religiösen Herkunft bei uns auf und

gestalten den letzten Lebensabschnitt nach ihren gewöhnlichen Riten und Gebräuchen.

Unser Team

Die Hospizgäste werden von palliativ-erfahrenen Pflegefachkräften betreut. Zusammen mit den Ehrenamtlichen Mitarbeitenden, der Seelsorge, den medizinisch-therapeutischen Diensten und der Hauswirtschaft ermöglichen wir eine Fürsorge in allen Lebensbelangen.

Im Hospiz sind keine Ärzte beschäftigt. Die ärztliche Betreuung erfolgt durch die Hausärzte und/oder durch Palliativmediziner.

Kosten

Die Kosten für den Hospizaufenthalt der Versicherten werden über die Krankenkasse und Pflegekasse (95%) finanziert. Der vom Hospiz zu leistende Eigenanteil (5%) muss über Spenden finanziert werden, damit wir unsere Arbeit sicher stellen können.

Spendenkonto

Empfänger: Johanniter GmbH (Stationäres Hospiz)
IBAN: DE19 3705 0198 0020 0097 18
BIC: COLSDE33XXX
Bank: Sparkasse Köln/Bonn

Bitte beachten Sie, dass wir für das Ausstellen einer Spendenquittung Ihre vollständigen Adressdaten benötigen.

Ansprechpartner

Johanniter-Hospiz Bonn
Waldstr. 73 | 53177 Bonn
Leitung: Silke Nondorf
Tel: 0228. 383-339
silke.nondorf@johanniter-kliniken.de
Stationszimmer
Tel: 0228. 383-130 (24 Std.) | Fax: 0228. 383-140



Selbsthilfegruppen und -initiativen

In Selbsthilfegruppen kommen Menschen zusammen, die unter einem gemeinsamen Problem leiden. Im Erfahrungsaustausch versuchen sie mit vereinten Kräften, ohne professionelle Leitung, etwas zu dessen Überwindung beizutragen.

Die Diagnose „Krebs“ hat etwas existenziell Bedrohliches, sie verändert nicht nur Ihr Leben, sondern auch das Ihrer Familie und Ihrer Freunde.

Für Ihre Erkrankung gibt es immer bessere Behandlungsmethoden, sodass die Heilungschancen zunehmen. Trotz dieser Fortschritte können auch die Nebenwirkungen einer Tumorbehandlung Ihr bisheriges Leben verändern.

Mit diesen Veränderungen und widrigen Umständen müssen Sie nicht alleine fertig werden.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der örtlichen Selbsthilfeorganisationen- und Gruppen können Ihnen aus eigenem Erleben Mut machen und mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Hier nennen wir Ihnen und Ihren Angehörigen zu unterschiedlichen Krebskrankheiten Ansprechpartner aus der Region. Darüber hinaus verfügt die Selbsthilfe-Kontaktstelle über Informationen von weiteren Selbsthilfegruppen zu anderen Krebserkrankungen, die hier nicht aufgeführt sind.

KOOPERATIONSPARTNER DES ONKOLOGISCHEN ZENTRUMS:



Selbsthilfe Kontaktstelle Bonn

Lotharstr. 95 | 53115 Bonn
Tel. 0228. 9145917
selbsthilfe-bonn@paritaet-nrw.org
www.selbsthilfe-bonn.de
Mo, Mi, Do 9 – 12 Uhr
Donnerstag: 14 – 18 Uhr



Arbeitskreis der Pankreatektomierten e.V.

Günter Kolvenbach | Max-Liebermann-Str. 3
50259 Pulheim
Tel.: 0157. 52085753
guenterkolvenbach@gmx.de
adp-koeln@t-online.de
www.adp-bonn.de



BRCA-Netzwerk e.V. – Hilfe bei familiärem Brust- und Eierstockkrebs

Thomas-Mann-Str. 40 | 53111 Bonn
Tel.: 0228. 33 889 100
Fax: 0228. 33 889 110
info@brca-netzwerk.de
www.brca-netzwerk.de

Treffen Bonner Gesprächskreis:
Jeden . 4. Dienstag im Monat, 18.00 - 20.30 Uhr in der Geschäftsstelle BRCA-Netzwerk e.V.,
Thomas-Mann Str. 40, 53111 Bonn.

Ansprechpartnerinnen:
Christine Scharrenbroich
christine.scharrenbroich@brca-netzwerk.de
Telefon: 0178. 32 736 66

Beate Meier
beate.meier@brca-netzwerk.de
Telefon: 0151. 70 110 150



Bundesverband Schilddrüsenkrebs – Ohne Schilddrüse leben e.V.

Rungestraße 12, 10179 Berlin
Tel. 030. 275 811 46
info@sd-krebs.de
www.sd-krebs.de



Leben mit Krebs- Hilfe für Betroffene im Rhein-Sieg-Kreis e.V.

Ingrid Schürheck
Lochnerstraße 24 | 53757 Sankt Augustin
Tel. 02241. 315 330
ingridschuerheck@web.de
www.lebenmitkrebs-rsk.de

Treffen
an jedem 1. Dienstag im Monat von 18 – 19.30 Uhr (mit ärztlicher Begleitung) in der onkol. Gemeinschaftspraxis Dres. Hasan, Heidgen, Fronhoffs
Humperdinckstr. 10-14 in Siegburg oder an jedem 2. Samstag im Monat von 10.30 – 12 Uhr im Club neben dem Rathaus Sankt Augustin.



Leukämie-Initiative
Bonn e.V.

Leukämie-Initiative Bonn e.V.

Katja Martini
Haager Weg 38, 53127 Bonn
Tel. 0228. 283931
leukaemie-initiative-bonn@t-online.de
www.leukaemie-initiative-bonn.de



Prostatakrebs Selbsthilfegruppe Bonn und Rhein-Sieg Kreis

Alfred Marenbach (Gruppensprecher)
Tel. 02133. 45 36 5
alfred-marenbach@t-online.de
Diether Koston, Bonn Tel. 02225. 70 43 34
Karlernst Wollny, Bonn Tel. 0228. 25 27 77
Udo Bollig, Troisdorf Tel. 0160. 24 48 050
www.prostatakrebs-beratung.de

Treffen
Jeden 4. Donnerstag des Monats um 16 Uhr in der Selbsthilfe-Kontaktstelle, Lotharstr. 95, 53115 Bonn.



Selbsthilfegruppe Blasenkrebs Bonn

Alfred Marenbach
Teuschstraße 1
41539 Dormagen
Tel. 02133. 45365
marenbach@blasenkrebs-shb.de
www.blasenkrebs-shb.de

Christian Frommhold
Emanuel-Leutze-Str. 2, 53125 Bonn
Tel. 0228. 9250346
chris.bn@frommhol.de

Treffen
Jeden 4. Mittwoch des Monats um 18 Uhr in der Selbsthilfe-Kontaktstelle, Lotharstr. 95, 53115 Bonn.



Selbsthilfegruppe der Deutschen ILCO e.V.

(Vereinigung für Stomaträger und Menschen mit Darmkrebs) Region Rhein-Erft-Sieg
Gruppensprecherin: Frauke Wollenweber
Tel. 0228. 5388448
frauke.wollenweber@gmx.de

Kontakt ILCO-Regionalsprecher:
Tel. 0228. 377 49 117
ilco.rheinerftsieg@t-online.de

info@ilco.de
www.ilco.de

Treffen
Jeden 2. Donnerstag im Monat 18 – 20 Uhr in der Cafeteria der Robert-Janker-Klinik, Villenstraße 4 in 53129 Bonn. | Weitere Treffpunkte auf Anfrage.

KREBSBERATUNG



Caritasverband Rhein-Sieg e.V. – Krebsberatung

Wilhelmstraße 155 – 157
53721 Siegburg
Tel. 02241. 1209 -0
Fax 02241. 1209 -195
info@caritas-rheinsieg.de
Bozena Halas, Psychoonkologin
Tel. 02241. 1209 -308
krebbsberatung@caritas-rheinsieg.de
www.caritas-rheinsieg.de



KREBSBERATUNGSSTELLE
DES TUMORZENTRUMS BONN e.V.

Krebsberatungsstelle des Tumorzentrums Bonn e.V. (TZB)

Cathrin Benöhr, Diplom-Sozialarbeiterin
Sigmund-Freud-Str. 25/Gebäude Nr. 73
53127 Bonn
Tel. 0228. 299 161
beratung@tumorzentrum-bonn.de
www.tumorzentrum-bonn.de

Ambulante Hospizdienste und Hospizvereine

Leben bis zuletzt – In Würde sterben

Die meisten Menschen wünschen, ihre letzte Lebensphase in vertrauter Umgebung, möglichst zu Hause, und nicht alleine zu verbringen, menschenwürdig, noch möglichst selbstbestimmt sowie beschwerde- und schmerzfrei bis zum Tode zu leben. Hospizarbeit will dazu beitragen, dass schwerkranke und sterbende Menschen begleitet werden und in Würde ihr Leben vollenden können und Angehörige in schwerer Zeit Beistand, Unterstützung und Entlastung finden.

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht von Hospizdiensten und -vereinen der Region:

Ambulanter Hospizdienst des Caritasverbands Euskirchen

c/o Christel Eppelt, Monika Stoffers
Frauenbergerstr. 2-4
53879 Euskirchen
Tel: 02251. 126 510
hospiz@caritas-eu.de
www.caritas-eu.de



Ambulanter Hospizdienst e.V. für Bornheim und Alfter

c/o Ute Zirwes
Königstraße 25
53332 Bornheim
Tel. 02222. 995 94 49
hobo@hospizdienst-bornheim.de
www.hospizdienst-bornheim.de



Ambulanter Hospizdienst des Hospiz Brühl e.V.

c/o Ruth Miron, Kathrine Gottwald
Steinweg 27
50321 Brühl
Tel.: 02232. 949 830
info@hospiz-bruehl.de
www.hospiz-bruehl.de



Ambulanter Hospizdienst Much e.V.

c/o Hilla Schlimbach und Gaby Spsychala-Windeisen
Doktor-Wirtz-Str. 6
53804 Much
Tel. 02245. 618 090
amb.hospizdienst-much@web.de
www.hospizdienst-much.de

Ambulanter Hospizverein Niederkassel e.V.

c/o Jochen van Üüm / Petra Baum
Nießengasse 9-11
53859 Niederkassel

Tel. 02208. 92 11-449, Fax: -448
info@hospiz-niederkassel.de
www.hospiz-niederkassel.de

Ambulanter Hospizdienst Odilie e.V.

c/o Babette Hünig (Kordinatorin)
Am Büchel 57
53173 Bonn
Tel. 0228. 93597180 oder 0173. 8662204
info@hospizdienst-odilie.de
www.hospizdienst-odilie.de



Beueler Hospizverein

c/o Dr. med. Silvia Link
Neustraße 4
53225 Bonn
Tel.: 0228. 42 24 344
hospizbuero@beueler-hospizverein.de
www.beueler-hospizverein.de



Elisabeth-Hospiz gGmbH Hospizdienst Lohmar

Angelika Burtscheidt/Edgar Drückes
Ühmichbach 5
53797 Lohmar-Deesem
Tel. 02246. 106 -9, 106 -14 oder 106-20
burtscheidt@elisabeth-hospiz.de
drueckes@elisabeth-hospiz.de
www.elisabeth-hospiz.de



Hospizforum Bonn/Rhein-Sieg

c/o Renate Hohmann
Friedrich-Breuer-Str. 40
53225 Bonn
Tel. 0228. 460 672
info@hospizforum-bonn-rheinsieg.de
www.hospizforum-bonn-rheinsieg.de



Hospizverein Bonn e.V.

Koordinatorinnen: Ines Baltes und Gudrun Müller
Waldstraße 73
53177 Bonn
Tel. 0228. 207 68 76
kontakt@hospizverein-bonn.de
www.hospizverein-bonn.de

Hospizverein Bonn e.V. – Zweigstelle Bad Godesberg

Ines Baltes (Koordination)
Junkerstr. 21
53177 Bonn
Tel: 0228. 62 90 69 00
kontakt@hospizverein-bonn.de
www.hospizverein-bonn.de

Hospiz-Verein Erftstadt e. V.

c/o Karin Petersen und Evelyn Preis
Carl-Schurz-Str. 105
50374 Erftstadt-Liblar
Tel. 02235. 5227
info@hospizverein-erftstadt.de
www.hospiz-verein-erftstadt.de



Hospiz-Verein Rhein-Ahr e.V.

Sabine Schonschek, Koordinatorin
Sabine Häring, Büro
Kreuzstr. 18
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel. 0160. 4003643 (Koordinatorin)
Tel. 02641. 2077969 (Büro)
info@hospiz-rhein-ahr.de
koordination@hospiz-rhein-ahr.de
www.hospiz-rhein-ahr.de



Lebenskreis e.V.

c/o Andrea Henseler und Christiane Bock
Kurhausstr. 1
53773 Hennef (Sieg)
Telefon: 02242. 917 037
lebenskreis@hospizverein-hennef.de
www.hospizverein-hennef.de



Ökumenische Hospizbewegung Bad Honnef e.V.

Koordinatoren: Guido Jackson Wilms und Nicola Hamelmann
Luisenstraße 13
53604 Bad Honnef
Tel.: 02224. 941984 | Fax: 02224. 9013477
Mobil: 0157. 71364128
hospiz-bad-honnef@t-online.de
www.hospiz-bad-honnef.de



Ökumenische Hospizgruppe e.V. Rheinbach-Meckenheim-Swisttal

c/o Claudia Wilmers und Andrea Kleinfeld
Klosterstr. 50
53340 Meckenheim

Tel. 02225. 999 74 70
Römerkanal 11
53359 Rheinbach
Tel. 02226. 900 433
kontakt@hospiz-voreifel.de
www.hospiz-voreifel.de

Ökumenische Initiative zur Begleitung Schwerkranker, Sterbender und Trauernder e.V.

Ambulanter Hospizdienst in den Bereichen Sankt Augustin, Siegburg, Troisdorf.
c/o Gabi Bärhausen und Hanne Döhler
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 39
53757 Sankt Augustin
Tel. 02241. 297 92
ambhospiz.sanktaugustin@t-online.de
www.ambhospiz-sanktaugustin.de



Ökumenischer ambulanter Hospizdienst Windeck/Eitorf e.V.

c/o Sigrid Mandt
Im Klosterhof 5
51570 Windeck-Herchen
Telefon: 02243. 917 06 50
info@hospiz-windeck-eitorf.de
www.hospiz-windeck-eitorf.de



„Ölberg“ – Ökumenischer Hospizdienst-Königswinter e. V.

Sterbe- und Trauerbegleitung
Koordinatorin Rita Schmitz
Dollendorfer Straße 397
53639 Königswinter-Heisterbacherrott
Tel. 0 2244. 87 74 73
info@hospizdienst-koenigswinter.de
www.hospizdienst-koenigswinter.de

Hospiztelefon Bonn

Kostenfreies Informations- und Nottelefon über hospizliche und palliative Möglichkeiten in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis
Tel: 0800. 7236489
info@hospiztelefon-bonn.de
www.hospiztelefon-bonn.de



0800 72 36 489*
*kostenlose Rufnummer

6. Partner*

Unsere Partner leisten einen wichtigen Beitrag in der Diagnostik und Therapie Ihrer Erkrankung.

APOTHEKE

Kronen Apotheke Marxen

Michael Marxen, Dr. Klaus Ruberg
Michael Marxen Klaus Ruberg oHG
Kronenweg 82, 50389 Wesseling
Tel: 02236. 94340-0
Fax: 02236. 94340-50

Sterillabor

Monika Hampel
Tel.: 02236. 94340-900
info@kroapo.de
www.kroapo.de

Schwerpunkte

- individuelle sterile Herstellung aller benötigten Infusionslösungen (Chemotherapien, Lösungen zur künstlichen Ernährung, Antibiotika etc.)
- pharmazeutische Betreuung von onkologischen Patienten, Patienten mit künstlicher Ernährung, Schmerzpumpen
- pharmazeutische Versorgung von Palliativpatienten im häuslichen Bereich
- 24h-Bereitschaftsdienst für die Krankenhausversorgung und Sterilabteilung

GENETISCHE BERATUNG UND DIAGNOSTIK

Institut für Humangenetik des Universitätsklinikum Bonn

Prof. Dr. med. Stefan Aretz
Biomedizinisches Zentrum
Sigmund-Freud-Str. 25, 53127 Bonn
Tel: 0228. 287 510-00
Fax: 0228. 287 510-11
info@humangenetik.uni-bonn.de
www.humangenetik.uni-bonn.de

Das Institut für Humangenetik beschäftigt sich seit vielen Jahren wissenschaftlich mit erblichen Krebserkrankungen, wobei der Schwerpunkt auf dem Gebiet der erblichen Darmkrebserkrankungen liegt.

Schwerpunkte

- umfangreiches Spektrum diagnostischer Untersuchungen im Bereich der Darm- und Magenkrebserkrankungen
- humangenetische Beratungen zu erblichen (Krebs-)erkrankungen
- Einschätzung und Information des Patienten
- ggf. Veranlassung weiterführender genetischer Untersuchungen

NEUROCHIRURGIE

Wirbelsäulenzentrum Bonn/Rhein-Sieg
mit Praxis für Neurochirurgie und
spezielle Neurochirurgische Intensivmedizin
Dr. Christos Pavlidis
Poststraße 19, 53111 Bonn
Tel: 0228. 948079-0
Fax: 0228. 948079-17
info@neuro-spine.de

PATHOLOGIE

Institut für Pathologie des Universitätsklinikums Köln

Prof. Dr. med. Reinhard Büttner
Kerpener Str. 62
50937 Köln

Sekretariat/Kontakt

Gabriele Anklam
Tel. 0221. 478 -6320
Fax 0221. 478 -6360
gabriele.anklam@uk-koeln.de
www.pathologie-neuropathologie.uk-koeln.de

Schwerpunkte

- Allgemein und Molekulare Pathologie
- Referenzpathologie Erblicher Brust- und Eierstockkrebs
- Referenzpathologie Erblicher Darmkrebs
- Referenzpathologie Deutsche Sarkomstudien-gruppe GISG
- Molekulare Prädiktive Pathologie von Lungenkrebs (LCGC-Studiengruppe)
- Hämathopathologische Pathologie
- Paidopathologie
- Leberpathologie

Gemeinschaftspraxis für Pathologie

Dr. med. Dietmar Kindermann
Dr. med. Rainer Nikorowitsch
Prinz-Albert-Str. 26
53113 Bonn
Tel: 0228. 262594
Fax: 0228. 9142920
kini@pathologie24.de
www.pathologie24.de

Schwerpunkte

- Histologische / zytologische Untersuchungen für alle ärztl. Fachrichtungen: Operationspräparate, Biopsien, Feinnadelstanzen, Ascites-, Pleura-, Gelenk- und Urin-Zytologie, gynäkologische Vorsorgezytologie

- Immunhistochemie, Tumor- und Prognosemarker, Hormonrezeptor- und Herceptin-Test, Veranlassung molekulargenetischer Untersuchungen
- Schnellschnittdiagnostik, EDV-Befundübermittlung, Fotodokumentation
- Schriftliche Befundungserstellung in weniger als 24 Std. nach Materialabholung

REHA-KLINIKEN

HELIOS Klinik Bergisch-Land

Priv.-Doz. Dr. med. Martin Raida
Im Saalscheid 5
42369 Wuppertal
Tel: 0202. 24 63-01
Fax: 0202. 24 63-19 61
info.bergisch-land@helios-kliniken.de
www.helios-kliniken.de/klinik/wuppertal-klinik-bergisch-land.html

Schwerpunkte

- Onkologische und uro-/onkologische sowie Tumoren im Hals-Nasen-Ohren-Bereich,
- Anschlussheilbehandlung (AHB)
- Rehabilitation und Nachsorge.

Klinik Niederrhein

Herr Reiner Bähr
Hochstraße 13-19
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel: 02641. 751 -01
Fax: 02641. 751 -1961
info@klinik-niederrhein.de
www.klinik-niederrhein.de

Schwerpunkte

- Erhaltung des Stoffwechsels
- Erkrankungen der Verdauungsorgane
- Tumorerkrankungen der Verdauungsorgane
- Tumorerkrankungen der Frau

Reha-Klinik Schloss Hamborn

Dr. Constantin Paxido
Schloss Hamborn 85
33178 Borchen
Tel: 05251. 3886-0
Fax: 05251. 3886-702 (-704)
rehaklinik@schlosshamborn.de
www.schlosshamborn.de

* Bei den hier aufgeführten Organisationen handelt es sich um Partner des Onkologischen Zentrums bzw. der Organkrebszentren an den Johanniter Kliniken gemäß den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft. Selbstverständlich sind Sie als Patient frei in der Wahl der Behandlungspartner, soweit Ihr Kostenträger (Krankenversicherung, Rentenversicherung) dabei keine Vorgaben macht.

Schwerpunkte

- Ganzheitliche Therapie auf der Grundlage Anthroposophischer Medizin und naturgemäßer Heilweisen.

Klinik Sonneneck GmbH

Dr. Cornelia C. Kaufmann
Osterstraße 2
25938 Wyk auf Föhr
Tel: 04681. 5001-0
Fax: 04681. 5001-440
info@rehaklinik.net
www.rehaklinik.net

Schwerpunkte

- Fachklinik für onkologisch / hämatologische AHB-, AR- und Reha-Maßnahmen;
- spezialisiert auf die Behandlung von Erschöpfungssyndromen und Atemwegserkrankungen.

SANITÄTSHAUS

rahm Zentrum für Gesundheit GmbH

Frau Sabine Patzlaff
Camp-Spich-Straße 27-35
53842 Troisdorf
Tel. 0163. 5908003
sabine.patzlaff@rahm.de
www.rahm.de

Leistungsspektrum Onkologie

- individuelle Beratung
- Belieferung mit häuslichen Pflegehilfsmitteln, Reha-Hilfsmitteln sowie Verbrauchsmaterialien (Kranken- und Pflegebetten, Lagerungshilfen aller Art, Hilfsmittel zur Erleichterung der Hygiene im Bad, Pflegehilfsmittel, Ernährung, Wundversorgung, Stomaversorgung, Inkontinenzversorgung)
- 24-Stunden Rufbereitschaft

**ONKOLOGISCHES ZENTRUM
BONN/RHEIN-SIEG & PARTNER**

Prof. Dr. Yon-Dschun Ko | Leiter OZ
Hans-Christian Orfgen | Stellv. Leiter OZ, Koordinator
Dr. Franz-Josef Heidgen | Stellv. Leiter OZ

Kontakt

Johanniter GmbH | Johanniter-Krankenhaus
Markus Schiffermann | QM-Beauftragter Onkologische Zentren
Sekretariat Abt. Innere Medizin I | Prof. Dr. Ko
Johanniterstraße 3-5 | 53113 Bonn
Tel 0228. 543-3555
markus.schiffermann@johanniter-kliniken.de

www.oz-bonn.de

Seit Januar 2011 ist das
Onkologische Zentrum
Bonn/Rhein-Sieg & Partner
nach den Richtlinien der
Deutschen Krebsgesellschaft
(DKG) zertifiziert.